

FINANCIAL REPORT • RAPPORT TRIMESTRIEL • QUARTALSBERICHT
Novartis erzielt im ersten Halbjahr 2009 eine starke operative Performance – dank der anhaltenden Innovationskraft der Division Pharmaceuticals

- *Die Division Pharmaceuticals ist eines der wachstumsstärksten Unternehmen der Branche: Neue Produkte und die Expansion in allen Regionen tragen wesentlich dazu bei, dass der Nettoumsatz im ersten Halbjahr um 12% steigt (in lokalen Währungen)*
- *Anhaltende Dynamik der Forschung und Entwicklung: Das Krebsmedikament Afinitor wird in den USA eingeführt und wartet auf die EU-Zulassung; das neue Biologikum Ilaris und das Selbstmedikationsprodukt Prevacid 24HR werden in den USA zugelassen; im Juli laufen klinische Studien für den A(H1N1)-Pandemie-grippeimpfstoff an*
- *Die guten operativen Fortschritte im ersten Halbjahr 2009 werden durch negative Währungseffekte beeinträchtigt:*
 - *Der Nettoumsatz wächst in lokalen Währungen um 8% auf USD 20,3 Milliarden und sinkt in US-Dollar um 2%*
 - *Das operative Ergebnis steigt bei konstanten Wechselkursen und unter Ausschluss von Sonderposten in beiden Perioden um 11% auf USD 4,7 Milliarden, geht aber in US-Dollar um 5% zurück*
 - *Der Free Cashflow vor Dividendenausschüttung erhöht sich um 33% auf USD 3,4 Milliarden*
- *Unter anderem wegen negativer Währungseffekte und der Finanzierungskosten für Alcon verringert sich der Reingewinn um 12% auf USD 4,0 Milliarden*
 - *Der unverwässerte Gewinn pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr 2009 auf USD 1,76 – gegenüber USD 2,01 im Vorjahreszeitraum*
- *Novartis bekräftigt erneut die Erwartungen für eine starke operative Performance und einen Rekordgewinn bei konstanten Wechselkursen im Jahr 2009*

Kennzahlen – Fortzuführende Geschäftsbereiche
Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009		1. Halbjahr 2008		Veränderung in %	
	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	in USD	in lokalen Währungen
Nettoumsatz	20 255		20 635		-2	8
Operatives Ergebnis	4 711	23,3	4 949	24,0	-5	
Reingewinn	4 019	19,8	4 574	22,2	-12	
Gewinn pro Aktie/ADS	USD 1,76		USD 2,01		-12	

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009		2. Quartal 2008		Veränderung in %	
	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	in USD	in lokalen Währungen
Nettoumsatz	10 546		10 726		-2	8
Operatives Ergebnis	2 364	22,4	2 461	22,9	-4	
Reingewinn	2 044	19,4	2 266	21,1	-10	
Gewinn pro Aktie/ADS	USD 0,90		USD 0,99		-9	

Basel, 16. Juli 2009 — Die Ergebnisse kommentierte Dr. Daniel Vasella, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Novartis: *„Ich freue mich, dass unser Pharmageschäft – getragen von der starken Dynamik unserer jüngst eingeführten Produkte – weiterhin ein operatives Wachstum im zweistelligen Prozentbereich erzielt. Unsere Pipeline bringt eine kontinuierliche Serie innovativer Medikamente hervor. So haben wir im ersten Halbjahr 2009 unser neues Krebsmedikament Afinitor in den USA eingeführt und die erste Zulassungsgenehmigung für Ilaris erhalten, ein neues Biologikum zur Behandlung von autoinflammatorischen Erkrankungen. Mit unseren Anstrengungen, unverzüglich einen Impfstoff gegen das H1N1-Virus herzustellen und zu vermarkten, machen wir gute Fortschritte. Im Juli sollen klinische Studien mit dem Impfstoffkandidaten anlaufen. Dank Innovationen und Initiativen zur Produktivitätssteigerung erwarten wir bei konstanten Wechselkursen nach wie vor zugrunde liegende Ergebnisse in Rekordhöhe.“*

ÜBERBLICK

Erstes Halbjahr

Die Division Pharmaceuticals erzielte ein kräftiges, nachhaltiges Wachstum und führte damit das Gesundheitsportfolio des Konzerns an. Der Nettoumsatz der Division stieg in lokalen Währungen um 12% (+3% in US-Dollar). Dies war der rasanten Expansion der jüngst eingeführten Produkte, wie *Lucentis*, *Exforge*, *Exjade*, *Exelon* Pflaster, *Aclasta/Reclast*, *Tasigna*, *Rasilez/Tekturna* und *Galvus*, sowie Zuwächsen in allen Therapiegebieten und Regionen zu verdanken. Einer der Höhepunkte in der Forschung und Entwicklung war die Einführung des Krebsmedikaments *Afinitor* in den USA, für das die EU-Zulassung erwartet wird. In den USA wurden ausserdem das Biologikum *Ilaris* zur Behandlung einiger autoinflammatorischer Erkrankungen und das Selbstmedikationsprodukt *Prevacid 24HR* zugelassen.

Die schwierige Weltwirtschaftslage dämpfte auch das Wachstum der Division Consumer Health (+1% in lokalen Währungen), während Sandoz (+4% in lokalen Währungen) ihre Performance in vielen wichtigen Märkten ausserhalb der USA erheblich verbessern konnte.

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg in lokalen Währungen um 8%, ging jedoch in US-Dollar um 2% auf USD 20,3 Milliarden zurück. Die soliden operativen Zuwächse wurden durch den negativen Einfluss des stärkeren US-Dollars, der zehn Prozentpunkte ausmachte, aufgehoben. Volumensteigerungen sorgten für ein Wachstum von sieben Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum, Nettopreisänderungen wirkten sich mit einem Prozentpunkt positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Das operative Ergebnis ging um 5% auf USD 4,7 Milliarden zurück. Bereinigt um Währungseffekte, ausserordentliche Posten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden stieg das operative Ergebnis jedoch um 11%. Massgebliche Produktivitätssteigerungen in der Herstellung, im Marketing und Verkauf sowie in administrativen Bereichen trugen dazu bei, Forschungs- und Entwicklungsprojekte für neuartige Wirkstoffe und potenzielle erste Vertreter neuer Substanzklassen sowie die schnelle Expansion in wachstumsstarken Märkten zu finanzieren.

Unter anderem durch die Finanzierungskosten für die Mitte 2008 erworbene 25%-Beteiligung an Alcon sank der Reingewinn um 12% auf USD 4,0 Milliarden. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ging gegenüber der Vorjahresperiode von USD 2,01 auf USD 1,76 im ersten Halbjahr 2009 zurück.

Zweites Quartal

Der Nettoumsatz stieg in lokalen Währungen um 8%, ging jedoch in US-Dollar wegen ungünstiger Wechselkursveränderungen von zehn Prozentpunkten um 2% auf USD 10,5 Milliarden zurück. Mit ihrer dynamischen Geschäftsexpansion führte die Division Pharmaceuticals (+11% in lokalen Währungen) die Performance an – gefolgt von Sandoz (+4% in lokalen Währungen) und Consumer Health (+2% in lokalen Währungen). Die im vergangenen Jahr erfolgten Lieferungen des H5N1-Pandemiegrippeimpfstoffs beeinträchtigten den Vorjahresvergleich in der Division Vaccines and Diagnostics (–15% in lokalen Währungen).

Das operative Ergebnis ging um 4% auf USD 2,4 Milliarden zurück. Bereinigt um ungünstige Wechselkursschwankungen, ausserordentliche Posten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden stieg das operative Ergebnis jedoch um 13%.

Beeinträchtigt durch höhere Finanzierungskosten – unter anderem durch eine im zweiten Quartal 2009 platzierte Anleihe von EUR 1,5 Milliarden – sowie Wechselkursveränderungen, verringerte sich der Reingewinn um 10% auf USD 2,0 Milliarden. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ging gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,99 auf USD 0,90 im zweiten Quartal 2009 zurück.

Gesundheitsbedürfnisse umfassend erfüllen und damit nachhaltiges Wachstum erzielen

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres bestätigen die starke operative Performance des Unternehmens. Mit einem Portfolio, das auf ein umfassendes Spektrum von gesundheitlichen Bedürfnissen eingeht, konzentriert sich Novartis weiterhin darauf, langfristig ein nachhaltiges Wachstum zu erzielen. Das Unternehmen arbeitet nun daran, die einzelnen Geschäftsbereiche selektiv zu stärken, die Investitionen in Innovationen weiter auszubauen, in wachstumsstarken Märkten zu expandieren und gleichzeitig die Effizienz der Organisation zu steigern.

In der Division **Pharmaceuticals** erzielten die jüngst eingeführten Produkte (+91% in lokalen Währungen) mit einem anhaltend dynamischen Wachstum im ersten Halbjahr einen Nettoumsatz von USD 2,0 Milliarden. Damit steigerten sie ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 9% auf 15%. Gemessen am Nettoumsatz in Lokalwährungen ist Novartis 2009 damit eines der wachstumsstärksten pharmazeutischen Unternehmen. Neue Produkte aus der **Forschungs- und Entwicklungspipeline**, allen voran das Krebsmedikament *Afinitor*, werden die gegenwärtige Expansion in sämtlichen Therapiegebieten voraussichtlich weiter vorantreiben. Auch in den führenden Schwellenländern wird nach wie vor ein robustes Wachstum erzielt.

Die Division **Vaccines and Diagnostics** erzielt gute Fortschritte mit der Entwicklung eines Impfstoffs gegen den neuen Grippevirenstamm A(H1N1). An sämtlichen Standorten in Europa hat Novartis bereits die Antigenherstellung in grossem Massstab gestartet. Dabei kommen sowohl die herkömmlichen Herstellungsverfahren auf Eibasis als auch die schnelleren Produktionsverfahren auf der Basis von Zellkulturen zum Einsatz, um die Menge der möglichen Impfstofflieferungen zu maximieren. Mittels Zellkulturtechnologie wurden erfolgreich erste Chargen hergestellt – sowohl für den Wildtyp des Virus als auch für die von der WHO und Gesundheitsbehörden empfohlene modifizierte Zuchtlinie des Reassortanten. Die klinischen Studien mit diesem Impfstoff werden im Juli gestartet. Novartis hat bereits mehrere verbindliche Aufträge für H1N1-Impfstoffe erhalten und ist diesbezüglich mit mehr als 35 Staaten im Gespräch. Die US-Regierung hat Novartis bereits zwei Aufträge im Umfang von USD 979 Millionen für zukünftige Grosseinkäufe des H1N1-Impfstoffs und des konzerneigenen Adjuvans MF59 zugesprochen. Auch aus anderen Ländern sind vertragliche Aufträge eingegangen.

Als einer der weltweit führenden Generikahersteller verzeichnet **Sandoz** in ausgewählten Schlüsselmärkten rasante Zuwächse und ergreift Massnahmen, um das Produktportfolio des Unternehmens auszubauen. So vereinbarte Sandoz im Mai den Erwerb des Geschäfts mit injizierbaren generischen Krebsmedikamenten von EBEWE Pharma für EUR 925 Millionen (USD 1,3 Milliarden). Dies wird eine neue globale Wachstumsplattform schaffen und den Zugang zu onkologischen Medikamenten verbessern. Ausserdem bearbeitet Sandoz vordringlich Auflagen der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA bezüglich des Produktionsstandorts Wilson in den USA. Eine Inspektion der FDA wird im dritten Quartal 2009 erwartet.

Die Division **Consumer Health** konzentriert sich weiterhin darauf, den Wert bewährter Marken zu maximieren und geografisch zu expandieren. Die führende Rolle spielt dabei das anhaltende Wachstum von CIBA Vision nach der Einführung neuer Kontaktlinsenprodukte. Im zweiten Quartal 2009 wurde *Prevacid* 24HR in den USA als erste rezeptfrei erhältliche Version dieses Protonenpumpenhemmers gegen häufiges Sodbrennen zugelassen. Das Medikament soll im weiteren Verlauf dieses Jahres in den USA eingeführt werden.

Die Expansion in ausgewählten **Hochwachstumsmärkten** wird weiter fortgesetzt. So stieg der Nettoumsatz in den sechs führenden Schwellenländern im ersten Halbjahr 2009 um 20% in lokalen Währungen auf USD 1,8 Milliarden, wobei sich ein negativer Einfluss der weltweiten Wirtschaftslage bisher nur geringfügig bemerkbar macht.

Die Initiative Forward zur **Steigerung von Produktivität, Effizienz und Geschwindigkeit** schreitet schneller voran als geplant und erzielte im ersten Halbjahr 2009 zusätzliche Einsparungen von USD 631 Millionen. Diese werden teilweise reinvestiert, um das Wachstum voranzutreiben. Im Rahmen von Forward wurden bis jetzt kumulative Kosteneinsparungen von USD 1,7 Milliarden erzielt. Das für 2010 geplante Ziel von Kosteneinsparungen von USD 1,6 Milliarden (Vergleichsbasis 2007) wurde damit 18 Monate früher als geplant bereits übertroffen.

Konzernausblick (Vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse)

Novartis erwartet 2009 nach wie vor eine starke zugrunde liegende Dynamik und rechnet auf Konzernebene mit einem Nettoumsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich in Lokalwährungen. Ebenfalls in Lokalwährungen wird in der Division Pharmaceuticals für 2009 mit einer Nettoumsatzsteigerung mindestens im hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet. Zugrunde liegende Steigerungen des operativen Ergebnisses und des Reingewinns auf Rekordwerte könnten in den ausgewiesenen Ergebnissen jedoch durch währungsbedingte Verluste mehr als aufgehoben werden.

GESCHÄFTSÜBERSICHT

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Pharmaceuticals	13 548	13 192	3	12
Vaccines and Diagnostics	494	602	-18	-9
Sandoz	3 500	3 854	-9	4
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	2 713	2 987	-9	1
Nettoumsatz aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	20 255	20 635	-2	8

Pharmaceuticals: USD 13,5 Milliarden (+3%, +12% in lokalen Währungen)

Die Dynamik der Division Pharmaceuticals in lokalen Währungen war getragen von zweistelligen Wachstumsraten in allen Regionen. Das gilt insbesondere für Europa (USD 4,9 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) und die USA (USD 4,6 Milliarden, +11%) sowie für Japan (USD 1,5 Milliarden, +10% in lokalen Währungen), wo Anfang 2009 vier neu zugelassene Medikamente eingeführt wurden. Die sechs ausgewählten Schwellenländer Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und die Türkei (USD 1,2 Milliarden, +22% in lokalen Währungen) konnten ihren rasanten Expansionskurs fortsetzen.

Neueinführungen und der Rollout neuer Produkte – allen voran *Lucentis*, *Exforge*, *Exjade*, das *Exelon* Pflaster, *Aclasta/Reclast* und *Rasilez/Tekturna* – steuerten im Berichtszeitraum USD 2,0 Milliarden zum Nettoumsatz bei. Damit steigerten sie ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 9% auf 15%. Neueinführungen steuerten auch acht Prozentpunkte zum Nettoumsatzwachstum der Division von 12% in Lokalwährungen bei.

Alle Therapiegebiete verzeichneten zweistellige Wachstumsraten. Die Onkologie (USD 4,2 Milliarden, +15% in lokalen Währungen) als grösster Bereich setzte dank *Glivec/Gleevec* (USD 1,9 Milliarden, +15% in lokalen Währungen), *Femara* (USD 596 Millionen, +15% in lokalen Währungen) und *Exjade* (USD 295 Millionen, +35% in lokalen Währungen) ihre dynamische Umsatzentwicklung fort. Für den soliden Zuwachs des strategischen Herz-Kreislauf-Portfolios (USD 3,6 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) sorgten die neuen Blutdrucksenker *Exforge* (USD 304 Millionen) und *Rasilez/Tekturna* (USD 119 Millionen), die für einen Beitrag von mehr als sieben Prozentpunkten zum Wachstum des Bereichs verantwortlich waren. *Diovan* (USD 2,9 Milliarden, +6% in lokalen Währungen) verzeichnete in Japan zweistellige Wachstumsraten und auch in Europa sowie den USA solide Zuwächse. Der Bereich Neurologie und Augenheilmittel (USD 2,1 Milliarden, +11% in lokalen Währungen) profitierte von *Lucentis* (USD 523 Millionen, +42% in lokalen Währungen) und dem *Exelon* Pflaster (USD 214 Millionen) sowie von ersten Beiträgen von *Extavia* (USD 12 Millionen).

Vaccines and Diagnostics: USD 494 Millionen (-18%, -9% in lokalen Währungen)

Grössere Lieferungen von saisonalen Grippeimpfstoffen in die südliche Hemisphäre, von Komponenten für Kinderimpfstoffe sowie von Tollwutimpfstoffen konnten einen Rückgang bei den Impfstoffen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) mehr als wettmachen. Ursache für den Rückgang bei FSME-Impfstoffen war das Auslaufen der Aufholphase in mitteleuropäischen Märkten. Im Vergleich mit der Vorjahresperiode war die Performance durch die fehlenden Umsätze mit H5N1-Grippepandemieimpfstoffen belastet.

Sandoz: USD 3,5 Milliarden (–9%, +4% in lokalen Währungen)

Alle Regionen ausserhalb der USA erzielten solide Umsatzsteigerungen in Lokalwährungen, insbesondere Mittel- und Osteuropa (+12% in lokalen Währungen) und die Region Asien/Pazifik (+26% in lokalen Währungen). Auch die drei zugelassenen Biosimilars von Sandoz (+62% in lokalen Währungen) leisteten ihren Beitrag. In Deutschland (+3% in lokalen Währungen) konnte Sandoz trotz der rückläufigen Marktentwicklung neue Anteile erobern. In den USA (–1% in lokalen Währungen) war der Umsatz weiter rückläufig. Ursachen dafür waren vor allem Preiserosion, eine begrenzte Zahl von Neueinführungen sowie die Auswirkungen der laufenden Umsatzeinbussen infolge der Sanierung des Produktionsstandorts Wilson.

Consumer Health: USD 2,7 Milliarden (–9%, +1% in lokalen Währungen)

Die Geschäftseinheit CIBA Vision profitierte von solider Expansion und den Marktanteilsgewinnen neuer Kontaktlinsenprodukte. Die Geschäftseinheit Animal Health verzeichnete insgesamt eine weitgehend stabile Umsatzentwicklung. Während sich das Nutztiergeschäft seit 2008 erholte, war das Haustiergeschäft von geringeren Konsumausgaben beeinträchtigt. Der Nettoumsatz der OTC-Einheit in lokalen Währungen erreichte trotz weltweit ungünstiger Marktbedingungen etwa das Niveau des Vorjahreszeitraums.

Operatives Ergebnis

	1. Halbjahr 2009		1. Halbjahr 2008		Veränderung %
	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	
Pharmaceuticals	4 275	31,6	4 274	32,4	0
Vaccines and Diagnostics	–234		–128		
Sandoz	538	15,4	591	15,3	–9
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	506	18,7	566	18,9	–11
Nettoergebnis Corporate	–374		–354		
Operatives Ergebnis aus fortzu- führenden Geschäftsbereichen	4 711	23,3	4 949	24,0	–5

Pharmaceuticals: USD 4,3 Milliarden (+0%)

Das ausgewiesene operative Ergebnis des ersten Halbjahrs 2009 war im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum durch negative Währungseffekte (–11 Prozentpunkte) sowie durch niedrigere günstige Sonderposten (–4 Prozentpunkte) belastet. Unter Ausschluss dieser Effekte stieg das zugrunde liegende operative Ergebnis dank zweistelliger Umsatzsteigerung sowie dank verbesserter Produktivität um 15% und übertraf damit die Nettoumsatzsteigerung von 12% in Lokalwährungen. Die operative Marge verbesserte sich unter Ausschluss der Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und der ausserordentlichen Posten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 32,6% auf 33,0%. Die Herstellungskosten der verkauften Produkte blieben stabil bei 16,7% des Nettoumsatzes, während sich die Anderen Erlöse wegen des Wegfalls der Lizenzeinnahmen für Betaseron® Ende 2008 um 0,9 Prozentpunkte verringerten. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 20,2% auf 20,5% des Nettoumsatzes. Dagegen gingen die Aufwendungen für Marketing und Verkauf gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 von 30,4% auf 29,6% zurück. Produktivitätsgewinne von USD 458 Millionen sorgten für zugrunde liegende Margenverbesserungen und ermöglichten bedeutende Investitionen, um die Einführung neuer Produkte sowie Pläne für ein „Hyperwachstum“ in der Onkologie und in ausgewählten Schwellenländern zu unterstützen.

Vaccines and Diagnostics: USD –234 Millionen

Unter Ausschluss von Sonderposten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten stieg der operative Verlust gegenüber der Vorjahresperiode von USD 4 Millionen auf USD 35 Millionen. Im Berichtszeitraum 2009 fiel durch einen Rechtsstreit ein ausserordentlicher Aufwand von USD 45 Millionen an, während im ersten Halbjahr 2008 ein ausserordentlicher Lizenzertrag für Diagnostika von USD 49 Millionen verbucht worden war.

Sandoz: USD 538 Millionen (–9%)

Volumenzuwächse in vielen wichtigen Märkten und anhaltende Produktivitätssteigerungen wurden durch geringere Beiträge aus den USA und negative Währungseffekte von etwa 13 Prozentpunkten mehr als aufgehoben. In Relation zum Nettoumsatz gingen die Aufwendungen für Marketing und Verkauf sowie für Forschung und Entwicklung trotz anhaltender Expansion in den Wachstumsmärkten und trotz der Entwicklung neuer Produkte zurück. Die Herstellungskosten der verkauften Produkte stiegen aufgrund von Veränderungen im Produktmix, die auf den Mangel an Neueinführungen wichtiger Produkte in den USA zurückzuführen sind.

Consumer Health: USD 506 Millionen (–11%)

Dank der kräftigen Geschäftsexpansion und Produktivitätsgewinnen in der Lieferkette von CIBA Vision verbesserte sich das operative Ergebnis bei konstanten Wechselkursen um 7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nettoergebnis Corporate

Der Nettoaufwand von Corporate erhöhte sich vor allem wegen höherer Aufwendungen für die Altersvorsorge.

Zweites Quartal

Nettoumsatz

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Pharmaceuticals	7 115	6 928	3	11
Vaccines and Diagnostics	247	322	–23	–15
Sandoz	1 774	1 948	–9	4
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	1 410	1 528	–8	2
Nettoumsatz aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	10 546	10 726	–2	8

Pharmaceuticals: USD 7,1 Milliarden (+3%, +11% in lokalen Währungen)

Die Division konnte die starke Dynamik des ersten Quartals 2009 fortsetzen, wobei alle Regionen ein zugrunde liegendes Nettoumsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich erzielten. Europa (USD 2,6 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) erzielte als grösste Region der Division einen starken Wachstumsbeitrag der jüngst eingeführten Produkte. Auch das Geschäft in den USA (USD 2,4 Milliarden, +9%) profitierte von der Expansion des verjüngten Produktportfolios. Ausserdem wurde in Kanada und Lateinamerika (USD 607 Millionen, +12% in lokalen Währungen) eine starke Performance erzielt. In den sechs ausgewählten Schwellenländern Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und der Türkei (USD 651 Millionen, +25% in lokalen Währungen) wurden rasante Zuwächse erzielt, insbesondere in Russland, der Türkei und China.

Die jüngst eingeführten Produkte steuerten im zweiten Quartal USD 1,1 Milliarden zum Nettoumsatz bei. Damit steigerten sie ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 10% auf 16%. Diese neuen Produkte sind zudem für acht Prozentpunkte des Nettoumsatzwachstums von 11% in lokalen Währungen im zweiten Quartal 2009 verantwortlich.

Sämtliche Therapiegebiete konnten ihre zugrunde liegenden Umsätze verbessern. Der führende Onkologiebereich (USD 2,2 Milliarden, +17% in lokalen Währungen) profitierte von umfangreichen Zuwächsen und der Einführung von *Afinitor* in den USA. Dem strategischen Herz-Kreislauf-Bereich (USD 1,9 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) kam die Umsatzentwicklung von *Exforge* und *Rasilez/Tekturna* zugute. Auch der Bereich Neurologie und Augenheilmittel (USD 1,1 Milliarden, +10% in lokalen Währungen) erzielte mit *Lucentis* und dem *Exelon* Pflaster rasante Zuwächse.

Vaccines and Diagnostics: USD 247 Millionen (–23%, –15% in lokalen Währungen)

Ursachen für den Umsatzrückgang waren geringere Umsätze mit Impfstoffen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis und die fehlenden Verkäufe von H5N1-Pandemieimpfstoffen, die im Vorjahreszeitraum erfolgt waren. Für erste Aufträge von H1N1-Pandemiegrippeimpfstoffen wurden im zweiten Quartal 2009 keine Umsätze verbucht.

Sandoz: USD 1,8 Milliarden (–9%, +4% in lokalen Währungen)

Sandoz setzte die Dynamik des ersten Quartals fort und erzielte in den wichtigsten Märkten kräftige Zuwächse, vor allem in der Region Asien/Pazifik (+24% in lokalen Währungen), in Mittel- und Osteuropa (+6% in lokalen Währungen) sowie in Deutschland (+4% in lokalen Währungen). In den USA (+2% in lokalen Währungen) wurde seit dem vierten Quartal 2007 erstmals wieder ein Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet.

Consumer Health: USD 1,4 Milliarden (–8%, +2% in lokalen Währungen)

Die Einführung neuer Kontaktlinsenprodukte untermauerte das Wachstum in lokalen Währungen und sorgte für Marktanteilsgewinne der Geschäftseinheit CIBA Vision. Das Nutztiergeschäft der Einheit Animal Health und die Geschäftseinheit OTC wuchsen in Nordamerika schneller als die entsprechenden Märkte. Insgesamt litt die Geschäftsentwicklung jedoch weiterhin unter geringeren Konsumausgaben und dem Lagerabbau der Grosshändler infolge anhaltender Kreditrestriktionen.

Operatives Ergebnis

	2. Quartal 2009		2. Quartal 2008		Veränderung %
	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	
Pharmaceuticals	2 213	31,1	2 178	31,4	2
Vaccines and Diagnostics	-167		-75		
Sandoz	247	13,9	246	12,6	0
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	271	19,2	304	19,9	-11
Nettoergebnis Corporate	-200		-192		
Operatives Ergebnis aus fortzu- führenden Geschäftsbereichen	2 364	22,4	2 461	22,9	-4

Pharmaceuticals: USD 2,2 Milliarden (+2%)

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses konnte den negativen Währungseffekt (-10 Prozentpunkte) und niedrigere günstige Sonderposten (-5 Prozentpunkte) wettmachen. Ohne diese Effekte erhöhte sich das zugrunde liegende operative Ergebnis dank der kräftigen Geschäftsexpansion und der gesteigerten Produktivitätsgewinne um 17% und übertraf damit das Nettoumsatzwachstum von 11% in Lokalwährungen. Die angepasste operative Marge stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 31,6% um 1,1 Prozentpunkte auf 32,7% des Nettoumsatzes. Der Wegfall der Lizenzeinnahmen für Betaseron® Ende 2008 führte zu einem Rückgang der Anderen Erlöse um 0,9 Prozentpunkte. Die Herstellungskosten der verkauften Produkte verbesserten sich um 0,7 Prozentpunkte auf 16,6% des Nettoumsatzes, was vor allem auf den Produktmix zurückzuführen war. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen erhöhten sich um 0,7 Prozentpunkte auf 20,3% des Nettoumsatzes. Damit wurden in erster Linie Projekte im Spätstadium der Entwicklung sowie Biologika unterstützt. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf sanken um 0,8 Prozentpunkte auf 29,6% des Nettoumsatzes. Produktivitätssteigerungen sorgten für Verbesserungen der zugrunde liegenden Marge und ermöglichten bedeutende Investitionen in die Wachstumsförderung.

Vaccines and Diagnostics: USD -167 Millionen

Unter Ausschluss von ausserordentlichen Posten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten betrug der operative Verlust im zweiten Quartal 2009 USD 46 Millionen, gegenüber einem angepassten operativen Gewinn von USD 16 Millionen im Vorjahresquartal.

Sandoz: USD 247 Millionen (+0%)

Die operative Marge stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Prozentpunkte auf 13,9%. Gezielte Massnahmen für Produktivitätssteigerungen, einschliesslich Senkungen der Herstellungskosten der verkauften Produkte und der gesamten Funktionskosten, trugen dazu bei, die Rentabilität auf dem Niveau des Vorjahresquartals zu halten – trotz ungünstiger Wechselkursveränderungen (-12 Prozentpunkte) und niedrigerer Beiträge aus den USA.

Consumer Health: USD 271 Millionen (-11%)

Bedeutende Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen in allen Geschäftseinheiten wurden durch Produktivitätsgewinne im Marketing und bei Administration und allgemeinen Kosten finanziert. Bei konstanten Wechselkursen stieg das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal um 5%.

Nettoergebnis Corporate

Aufgrund höherer Aufwendungen für die Altersvorsorge erhöhte sich der Nettoaufwand von Corporate im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig.

FINANZÜBERSICHT

Erstes Halbjahr und zweites Quartal

	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	Verän- derung %	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	Verän- derung %
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 711	4 949	-5	2 364	2 461	-4
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	207	256	-19	124	119	4
Finanzertrag	43	233	-82	91	85	7
Zinsaufwand	-222	-118	88	-136	-61	123
Steuern	-720	-746	-3	-399	-338	18
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 019	4 574	-12	2 044	2 266	-10
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		9			-6	
Total Reingewinn	4 019	4 583	-12	2 044	2 260	-10

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Rückgang des Ertrags aus assoziierten Gesellschaften im ersten Halbjahr 2009 resultierte vor allem aus dem geringeren Ertrag aus der Roche-Beteiligung infolge einer negativen Anpassung um USD 40 Millionen, da die ausgewiesenen Jahresergebnisse 2008 von Roche unter den Erwartungen lagen. Dank höherer Erträge aus den Beteiligungen an Roche und Alcon stieg der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften im zweiten Quartal jedoch um 4% auf USD 124 Millionen.

Nettofinanzergebnis

Aufgrund des Erwerbs der Beteiligung an Alcon Mitte 2008 entwickelte sich die durchschnittliche Nettoliquidität von USD 5,9 Milliarden im Vorjahreszeitraum zu einer Nettoverschuldung von USD 2,3 Milliarden im ersten Halbjahr 2009. Infolgedessen sowie aufgrund von Währungsverlusten und geringerer Renditen ging das Nettofinanzergebnis im ersten Halbjahr um USD 190 Millionen auf USD 43 Millionen zurück. Im ersten Halbjahr 2009 stieg zudem der Zinsaufwand auf USD 222 Millionen. Ursache dafür war unter anderem ein zusätzlicher Aufwand von USD 136 Millionen infolge der Emission der US-Dollar- und Euro-Anleihen im ersten Halbjahr 2009 sowie der Schweizer-Franken-Anleihen Mitte 2008. Im zweiten Quartal 2009 stieg der Finanzertrag um 7% gegenüber dem Vorjahresquartal, während sich der Zinsaufwand durch die Aufnahme von Fremdkapital mehr als verdoppelte.

Steuern

Gestützt auf eine Neueinschätzung des erwarteten Steuersatzes des Konzerns für das Gesamtjahr stieg der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) im ersten Halbjahr 2009 gegenüber der Vorjahresperiode von 14,0% auf 15,2%. Daraus resultierte im zweiten Quartal eine deutliche Erhöhung des Steuersatzes gegenüber dem Vorjahresquartal von 13,0% auf 16,3%.

Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Geringere Beiträge der operativen Geschäftsbereiche und der assoziierten Gesellschaften sowie höhere finanzielle Aufwendungen führten neben anderen Faktoren dazu, dass sich der Reingewinn im ersten Halbjahr 2009 um 12% auf USD 4,0 Milliarden verringerte. Aufgrund derselben Faktoren ging der Reingewinn im zweiten Quartal 2009 um 10% auf USD 2,0 Milliarden zurück.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ging im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 2,01 auf USD 1,76 zurück und folgte damit dem Rückgang des Reingewinns. Im zweiten Quartal ging der unverwässerte Gewinn pro Aktie ebenfalls entsprechend dem Reingewinn zurück und sank gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,99 um 9% auf USD 0,90.

Bilanz

Die Bilanzsumme per Ende des ersten Halbjahres 2009 stieg gegenüber dem Jahresende 2008 von USD 78,3 Milliarden auf USD 84,3 Milliarden. Zurückzuführen war dies vor allem auf Erlöse aus den jüngsten Anleihenemissionen, die in Form von Barmitteln und Wertschriften gehalten werden.

Das Eigenkapital des Konzerns Ende des ersten Halbjahres 2009 blieb mit USD 50,5 Milliarden gegenüber dem Betrag von USD 50,4 Milliarden am Jahresende 2008 weitgehend unverändert. Der Reingewinn von USD 4,0 Milliarden im ersten Halbjahr 2009 wurde durch die im ersten Quartal 2009 erfolgte Dividendenausschüttung von USD 3,9 Milliarden grösstenteils kompensiert. Dies entsprach einer Dividendenerhöhung um 18% in US-Dollar gegenüber der Vorjahresdividende von USD 3,3 Milliarden.

Bedingt durch die erfolgreiche Emission einer Anleihe von USD 5 Milliarden (in zwei Tranchen) in den USA im ersten Quartal und die Platzierung einer Anleihe von EUR 1,5 Milliarden im zweiten Quartal stieg der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns per Ende des ersten Halbjahres 2009 gegenüber dem Jahresende 2008 von 0,15:1 auf 0,27:1. Die Finanzverbindlichkeiten von USD 13,9 Milliarden am Ende des ersten Halbjahres 2009 bestanden aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von USD 4,7 Milliarden und langfristigen Verbindlichkeiten von USD 9,2 Milliarden.

Die Gesamtliquidität stieg gegenüber dem Jahresende 2008 von USD 6,1 Milliarden auf USD 11,8 Milliarden am 30. Juni 2009. Unter Berücksichtigung des 2009 aufgenommenen Fremdkapitals erhöhte sich die Nettoverschuldung per 30. Juni 2009 auf USD 2,1 Milliarden – gegenüber USD 1,2 Milliarden per 31. Dezember 2008 und einer Nettoliquidität von USD 5,5 Milliarden per 30. Juni 2008.

Die Kreditagenturen liessen ihre Ratings für Novartis im ersten Halbjahr 2009 unverändert. Moody's bewertet die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit Aa2 bzw. P-1, Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten von Novartis mit AA- und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit A-1+, während Fitch die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten mit AA bzw. F1+ beurteilt. Alle drei Agenturen hielten an einem „stabilen“ Ausblick fest.

Geldfluss

Aufgrund der verbesserten Bewirtschaftung des Umlaufvermögens sowie der geringeren Finanz- und Steuerausgaben im ersten Halbjahr 2009 stieg der Geldfluss aus operativer Tätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche im Vergleich zur Vorjahresperiode um 29% auf USD 4,6 Milliarden. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte der Geldfluss aus operativer Tätigkeit ausserdem Restrukturierungszahlungen im Zusammenhang mit der Initiative Forward beinhaltet.

Ein beträchtlicher Anteil des Erlöses aus der US-Dollar- und Euro-Anleihe im ersten Halbjahr 2009 wurde in Wertschriften reinvestiert. Daraus resultierte ein Geldabfluss aus Investitionstätigkeit von USD 5,6 Milliarden im ersten Halbjahr 2009 gegenüber einem Zufluss von USD 4,5 Milliarden im Vorjahreszeitraum. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf netto USD 2,5 Milliarden, weil der Gesamterlös von USD 7,1 Milliarden aus den Anleihenemissionen durch die Dividendenausschüttung für 2008 von USD 3,9 Milliarden und durch andere Positionen von insgesamt USD 0,7 Milliarden teilweise aufgehoben wurde.

DIVISION PHARMACEUTICALS – PRODUKTÜBERSICHT

Hinweis: Die Prozentangaben beziehen sich auf das Nettoumsatzwachstum im ersten Halbjahr 2009 in lokalen Währungen.

Strategischer Herz-Kreislauf-Bereich

Der strategische Herz-Kreislauf-Bereich (USD 3,6 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) verzeichnete ein solides Wachstum. Dies war der Expansion der Blutdrucksenker **Exforge** und **Rasilez/Tekturna** zu verdanken, die im ersten Halbjahr 2009 für mehr als sieben Prozentpunkte der Nettoumsatzsteigerung des Bereichs verantwortlich waren. **Diovan** unterstützte den Bereich mit steigenden Umsätzen in allen Märkten. Insgesamt wurden somit in den Marktsegmenten der Blutdrucksenker in den USA und weltweit Steigerungen erzielt.

Diovan (USD 2,9 Milliarden, +6% in lokalen Währungen) profitierte zum einen von einem zweistelligen Zuwachs in Japan, wo heute rund 20% des Nettoumsatzes erwirtschaftet werden. Zum anderen profitierte **Diovan** von einer soliden Performance in Europa, wo in der zweiten Jahreshälfte 2009 der Markteintritt generischer Versionen von Losartan zu erwarten ist. Losartan ist ein anderes Medikament aus dem Segment der Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB). Trotz generischer Versionen von Konkurrenzprodukten zur Blutdrucksenkung aus anderen Kategorien verzeichnet **Diovan** in den USA (+5%) nach wie vor solide Zuwächse.

Exforge (USD 304 Millionen, +96% in lokalen Währungen) ist ein Kombinationspräparat des Angiotensin-Rezeptorblockers **Diovan** (Valsartan) und des Kalziumkanalblockers Amlodipin in einer Einzeltablette. Dank seines differenzierten Wirksamkeitsprofils konnte **Exforge** die Marktentwicklung im Bereich der Blutdrucksenker kontinuierlich übertreffen. **Exforge HCT**, das zusätzlich zu der genannten Kombination noch ein Diuretikum enthält, wurde im April 2009 in den USA als einziger Blutdrucksenker mit drei Wirkstoffen in einer Einzeltablette zugelassen.

Rasilez/Tekturna (USD 119 Millionen, +117% in lokalen Währungen), der erste neue Typ von Bluthochdruckmedikamenten seit über zehn Jahren, beschleunigte seinen Wachstumskurs, da immer mehr Daten eine wirksame Blutdrucksenkung über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden bestätigen. Das wachsende Datenmaterial belegt zudem die möglichen Vorteile des Medikaments für den Organschutz sowie seine konsequente Überlegenheit in klinischen Studien gegenüber Ramipril, einem führenden ACE-Hemmer (eine andere Kategorie von Blutdrucksenkern). Es ist davon auszugehen, dass die Daten aus dem Studienprogramm ASPIRE HIGHER sowie verschiedene Kombinationen mit anderen Medikamenten in Form von Einzeltabletten das zukünftige Wachstum vorantreiben werden. **Rasilez HCT**, ein Kombinationspräparat mit einem Diuretikum in einer Einzeltablette, wurde nach der im Januar 2009 erfolgten Zulassung in Europa eingeführt. In den USA ist dieses Kombinationspräparat unter dem Namen **Tekturna HCT** erhältlich. Entsprechend einem US-Zulassungsantrag, der Ende 2008 eingereicht worden war, wurde im Juni 2009 für eine Kombination mit Valsartan in einer Einzeltablette die Zulassung in der EU beantragt. Für eine weitere Kombination mit Amlodipin sollen plangemäss 2009 die Zulassungsanträge in den USA und der EU eingereicht werden.

Onkologie

Glivec/Gleevec (USD 1,9 Milliarden, +15% in lokalen Währungen), eine zielgerichtete Therapie gegen bestimmte Formen chronisch-myeloischer Leukämie (CML) und gastro-intestinaler Stromatumoren (GIST), erzielte anhaltende zweistellige Wachstumsraten. Das Medikament profitiert von seiner Führungsposition in der Behandlung dieser Krebserkrankungen, die durch neue klinische Daten und Zulassungsgenehmigungen untermauert wird. *Glivec* wurde im Mai 2009 in der EU zur postoperativen (adjuvanten) Therapie bei GIST zugelassen, nachdem das Medikament bereits in der Schweiz (Februar 2009) und in den USA (Dezember 2008) entsprechende Zulassungen erhalten hatte.

Tasigna (USD 88 Millionen) ist eine Sekundärtherapie für Patienten, die an einer bestimmten Form von chronisch-myeloischer Leukämie (CML) leiden und gegenüber bisherigen Behandlungen – wie etwa mit *Glivec/Gleevec* – resistent sind. Das Medikament verzeichnete in den USA, Deutschland und Grossbritannien rasante Zuwächse und könnte sich zudem zu einer führenden Therapie für Patienten mit neu diagnostizierter CML entwickeln. Phase-II-Daten zufolge, die auf der Tagung der European Hematology Association im Juni vorgestellt wurden, sprachen Patienten unter einer zwölfmonatigen Behandlung mit *Tasigna* schnell auf das Medikament an und wiesen einen starken Rückgang des CML verursachenden abnormen Proteins auf. Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie zum Vergleich von *Tasigna* und *Glivec/Gleevec* werden 2010 erwartet. Für eine Studie zur Primärtherapie bei GIST lief im März die Aufnahme der Patienten an.

Zometa (USD 701 Millionen, +10% in lokalen Währungen), ein intravenös zu verabreichendes Bisphosphonat zur Behandlung von Patienten mit Knochenmetastasen, verzeichnete weitere Zuwächse. Die Verkäufe profitierten von einer verbesserten Therapietreue und vom Einsatz bei den bestehenden Indikationen. Wegweisende Daten, die 2008 erstmals vorgestellt und Anfang 2009 in „The New England Journal of Medicine“ publiziert wurden, belegen den signifikanten Vorteil von *Zometa* in der Krebsbehandlung und haben ebenfalls zu der deutlichen Expansion beigetragen. So senkte *Zometa* bei prämenopausalen Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs im Frühstadium das Rezidiv- bzw. Mortalitätsrisiko. Mögliche Vorteile von *Zometa* in der Behandlung anderer Tumortypen werden derzeit im Rahmen weiterer Studien untersucht.

Femara (USD 596 Millionen, +15% in lokalen Währungen), ein Medikament zur oralen Behandlung von Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs, verzeichnete 2009 weiterhin kräftige Zuwächse nach der Eroberung von Marktanteilen im postoperativen (adjuvanten) Segment in Europa. Generische Konkurrenzprodukte, die in einigen Ländern auf den Markt kamen, beeinträchtigten die positive Entwicklung nur mässig.

Sandostatin (USD 539 Millionen, +6% in lokalen Währungen) zur Behandlung von Patienten mit Akromegalie und neuroendokrinen Tumoren des Magen-Darm-Trakts und der Bauchspeicheldrüse profitierte vom zunehmenden Einsatz von *Sandostatin LAR*. Diese einmal monatlich zu verabreichende Version generiert über 90% des Nettoumsatzes. Neuen Phase-III-Daten zufolge, die im Mai auf der Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vorgelegt wurden, verzögert *Sandostatin LAR* bei Patienten mit metastasierenden neuroendokrinen Tumoren des Mitteldarms die Tumorphase signifikant. Diese Daten dienten dem US-amerikanischen National Comprehensive Cancer Network (NCCN) als Grundlage für die jüngste Aktualisierung der Leitlinien für die Behandlung neuroendokriner Tumoren.

Exjade (USD 295 Millionen, +35% in lokalen Währungen) ist in mehr als 90 Ländern zugelassen und das einzige Medikament gegen transfusionsbedingte Eisenüberladung, das einmal täglich oral eingenommen wird. Vor kurzem wurde das Medikament in Brasilien, den USA und Kanada für eine neue Dosierung von 40 mg/kg zugelassen. Die neue Dosierung stellt für Patienten, die eine intensivere Eisenchelation benötigen, eine neue Behandlungsmöglichkeit dar und wurde Anfang 2009 auch in der Schweiz zugelassen.

Afinitor (USD 12 Millionen), ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, wurde in den USA nach der Zulassung im März als erstes Medikament zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen (Nierenkrebs) nach Therapieversagen von Sunitinib oder Sorafenib eingeführt. Die EU-Zulassung wird in Kürze erwartet, nachdem sich der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) im Mai mit einem positiven Gutachten für die Zulassung bei Nierenzellkarzinomen nach einem Fortschreiten der Erkrankung unter VEGF-gerichteter Therapie ausgesprochen hatte. *Afinitor* wird im Hinblick auf die Behandlung vieler verschiedener Krebsarten untersucht: Phase-III-Studien zur Behandlung von neuroendokrinen Tumoren (NET), Brustkrebs, Lymphomen und tuberöser Sklerose (TSC) sind im Gange. Zudem sollen Phase-III-Studien bei Leberzellkarzinomen (HCC) und Magenkrebs initiiert werden. Eine Phase-III-Studie zur Behandlung karzinoider Tumoren (eine Form von NET) ist bereits im Gange und wird bis zur abschliessenden Analyse fortgeführt werden. Zulassungsanträge für diese Indikation sollen 2010 eingereicht werden. Darüber hinaus wurden vor kurzem positive Ergebnisse aus frühen klinischen Studien zu HCC und Lymphomen vorgestellt. Der Wirkstoff von *Afinitor*, Everolimus, ist auch der Wirkstoff von *Certican*, das in der Transplantationsmedizin eingesetzt wird.

Andere Produkte der Division Pharmaceuticals

Lucentis (USD 523 Millionen, +42% in lokalen Währungen) ist ein biotechnologisch hergestelltes Augenheilmittel, das in mehr als 80 Ländern zugelassen ist. Als einzige Therapie, die das Sehvermögen von Patienten mit „feuchter“ altersbedingter Makuladegeneration (AMD) nachweislich aufrechterhält und verbessert, erzielte *Lucentis* in Europa, Lateinamerika, Japan und wichtigen Schwellenländern ein anhaltend dynamisches Wachstum. AMD ist eine der Hauptursachen für das Erblinden von Menschen über 50 Jahren. Genentech hält die US-Rechte an *Lucentis*.

Exelon/Exelon Pflaster (USD 436 Millionen, +24% in lokalen Währungen), ein Medikament zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimerdemenz und von Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit, verzeichnet seit der Einführung des *Exelon* Pflasters Ende 2007 in den USA und Europa ein dynamisches Wachstum. Dieses neuartige transdermale Pflaster erwirtschaftet etwa die Hälfte des Nettoumsatzes der Produktgruppe.

Aclasta/Reclast (USD 200 Millionen, +105% in lokalen Währungen), die erste einmal jährlich zu verabreichende Infusionstherapie gegen Osteoporose, erhielt Auftrieb durch den verbesserten Zugang der Patienten zu Infusionszentren in den USA und Europa. Das Medikament profitiert zudem von der steigenden Zahl zugelassener Indikationen bei einem breiten Spektrum von Patienten, die an verschiedenen Formen dieser behindernden Erkrankung leiden. *Aclasta/Reclast*, das für fünf Indikationen zugelassen ist, wurde zudem im Mai in den USA als einziges Medikament zur Vorbeugung postmenopausaler Osteoporose in einer patientenfreundlichen Form mit grösseren Dosierungsintervallen zugelassen. In Europa wurde *Aclasta/Reclast* im Juni für die Behandlung von Osteoporose zugelassen, die durch Steroidbehandlung von Männern und postmenopausalen Frauen verursacht wird. In den USA war diese Indikation bereits zugelassen.

Xolair (USD 140 Millionen, +67% in lokalen Währungen, nur Umsätze von Novartis) ist ein biotechnologisch hergestelltes Medikament, das in den USA zur Behandlung von mittelschwerem bis schwerem persistierendem Asthma sowie in Europa zur Behandlung von allergischem Asthma eingesetzt wird. Dank der Tatsache, dass *Xolair* in mehr als 60 Ländern zugelassen ist und Anfang 2009 in Japan eingeführt wurde, verzeichnete das Medikament kräftige Zuwächse. In den USA wird *Xolair* von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist. Im ersten Halbjahr 2009 verzeichnete Genentech mit *Xolair* in den USA einen Umsatz von USD 277 Millionen.

Galvus/Eucreas (USD 65 Millionen), zwei Medikamente zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes, erzielen seit ihrer Einführung in vielen Ländern Europas, Lateinamerikas und Asiens 2008 kräftige Zuwächse. *Galvus* ist mittlerweile in 60 Ländern zugelassen, während *Eucreas* (eine Kombination mit dem oralen Antidiabetikum Metformin in einer Einzeltablette) heute in 21 Ländern erhältlich ist.

Extavia (USD 12 Millionen) zur Behandlung von Patienten mit bestimmten Formen multipler Sklerose (MS) wurde seit seiner Einführung Anfang 2009 rund 3 000 Patienten in Europa verschrieben. Mit diesem Medikament betrat Novartis erstmals dieses Therapiegebiet. *Extavia* ist mit Betaferon[®]/Betaseron[®] identisch, das von Bayer Schering vertrieben wird. Novartis erwarb die Rechte an einer eigenen Markenversion dieses Medikaments durch Vereinbarungen mit Bayer Schering nach der vollständigen Übernahme von Chiron. In den USA ist die Einführung von *Extavia* im Lauf des Jahres 2009 geplant.

AKTUELLER STAND DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Pharmaceuticals

Ilaris (Canakinumab, ehemals ACZ885), ein menschlicher Antikörper, der auf IL-1 Beta abzielt, wurde im Juni in den USA als neue Therapie für Kinder ab vier Jahren und für Erwachsene mit Cryopyrin-assoziierten periodischen Syndromen (CAPS) zugelassen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von schweren, autoinflammatorischen Erkrankungen, die lebenslang andauern. In mehreren Ländern, so etwa in Europa, Kanada und der Schweiz, stehen Entscheidungen über Zulassungsanträge aus. Daten aus einer einjährigen Phase-III-Studie, die im Juni in „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht wurden, bestätigen, dass *Ilaris* bei CAPS-Patienten eine schnelle und langfristige klinische Remission ermöglicht. Gegenwärtig laufen Studien in anderen Therapiegebieten, bei denen IL-1 Beta mutmasslich eine Rolle spielt. Dazu zählen verschiedene Formen von Gicht, systemische juvenile idiopathische Arthritis (SJIA), chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und Typ-2-Diabetes.

Coartem (Artemether/Lumefantrin), die führende Malaria-Kombinationstherapie auf Artemisinin-Basis, wurde im April in den USA zugelassen. In Malariagebieten hat Novartis über den öffentlichen Sektor bisher bereits mehr als 250 Millionen Behandlungseinheiten von *Coartem* zur Verfügung gestellt.

QAB149 (Indacaterol) ist ein in Entwicklung befindlicher Bronchodilatator zur Behandlung der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD). Im Rahmen von klinischen Phase-III-Studien konnte das Medikament die Lungenfunktion gegenüber den derzeit verfügbaren Medikamenten Formoterol und Tiotropium nach drei Behandlungsmonaten signifikant verbessern. QAB149 verbesserte zudem die Kontrolle der Symptome bei COPD, einer lebensbedrohenden Lungenerkrankung, an der weltweit 210 Millionen Menschen leiden. Weitere Phase-III-Daten werden auf der Tagung der European Respiratory Society im September 2009 vorgestellt werden. QAB149 soll den Eckpfeiler von geplanten Kombinationstherapien bilden, die gegen COPD entwickelt werden. Zulassungsanträge für die USA und Europa wurden Ende 2008 eingereicht.

FTY720 (Fingolimod) ist ein neuartiger oral einzunehmender Arzneimittelkandidat zur Behandlung multipler Sklerose (MS). Im Rahmen einer offenen Verlängerungsstudie (Open-Label-Extension-Studie) wurden bei Patienten mit schubförmig remittierender MS nach vierjähriger Behandlung mit FTY720 weiterhin niedrige Schubraten beobachtet. Die Daten, die auf der Tagung der American Academy of Neurology (AAN) im April vorgestellt wurden, belegten auch keine signifikante Änderung des Sicherheitsprofils vom dritten bis zum vierten Behandlungsjahr. Auf der AAN-Tagung wurden auch Daten aus der TRANSFORMS-Studie vorgestellt, einer einjährigen Phase-III-Studie zum Vergleich mit Interferon beta-1a (Avonex®). Den Daten zufolge waren 80–83% der mit FTY720 behandelten MS-Patienten während eines Jahres schubfrei – gegenüber 69% der mit Avonex® behandelten Patienten ($p < 0,001$). Das Sicherheitsprofil von FTY720 entsprach den bisherigen Erfahrungen. Zulassungsanträge für die USA und Europa dürften voraussichtlich bis Ende 2009 eingereicht werden. Erste Ergebnisse der placebo-kontrollierten Phase-III-Studien des FREEDOMS-Programms sollen ebenfalls im vierten Quartal 2009 zur Verfügung stehen.

Certican (Everolimus), ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, wurde im Juni in den USA für die Behandlung von nierentransplantierten Patienten zugelassen. Nach den Ergebnissen einer einjährigen Studie, die in Reaktion auf Zulassungsempfehlungen der FDA durchgeführt wurde, wurden die primären Ziele in Bezug auf die Wirksamkeit und die Nierenfunktion erreicht. Die Ergebnisse entsprachen auch den Erfahrungen in den 70 Ländern (einschliesslich Europas), in denen das Medikament bereits zugelassen war. Everolimus ist auch der Wirkstoff des Krebsmedikaments *Afinitor*, das in den USA zugelassen wurde.

Mit **AGO178** (Agomelatin), einem einmal täglich zu verabreichenden Arzneimittelkandidaten für Patienten mit starken Depressionen werden zusätzliche Phase-III-Studien durchgeführt werden. Dabei sollen das Risiko-Nutzen-Profil und die Pharmakokinetik dieses Wirkstoffs näher untersucht werden. Eine erst kürzlich durchgeführte Prüfung der Daten aus früheren Studien der Phase III bestätigte die Wirksamkeit und das Sicherheitsprofil des Medikaments. Der US-Zulassungsantrag, der 2009 eingereicht werden sollte, ist nun im Jahr 2012 zu erwarten. Die US-Rechte an diesem Wirkstoff waren im März 2006 von Servier übernommen worden.

Vaccines and Diagnostics

Für **Menveo**, einen neuen Impfstoffkandidaten, der Menschen im Alter zwischen elf und 55 Jahren gegen vier häufige Typen von Meningokokken-Meningitis schützt, wurde 2008 die Zulassung in den USA beantragt. Novartis hat von der FDA einen „Complete Response Letter“ erhalten. In dem Schreiben fordert die Behörde zusätzliche Informationen zum klinischen sowie zum CMC-Abschnitt (Chemistry Manufacturing and Control) des Zulassungsantrags an. Neue klinische Studien sind nicht erforderlich, und Novartis geht davon aus, alle Fragen noch in diesem Jahr vollständig beantworten zu können. Auch in Europa wurde die Zulassung von *Menveo* zur Behandlung von Jugendlichen (ab 11 Jahren) und Erwachsenen beantragt. Zudem sind klinische Studien mit anderen Altersgruppen – unter anderem mit Säuglingen ab dem Alter von zwei Monaten – im Gange. Der Impfstoffkandidat soll gegen die Serogruppen A, C, W-135 und Y schützen, die diese oft tödlich verlaufende bakterielle Infektion hervorrufen können.

Sandoz

Omnitrope, das erste Biosimilar des rekombinanten menschlichen Wachstumshormons Somatotropin, wurde in Japan unter dem Markennamen *Somatropin BS S.C.* zugelassen und ist dort das erste zugelassene Biosimilar überhaupt. Diese Zulassung bereitet den Weg für einen umfangreicheren Zugang zu qualitativ hochwertigen Biopharmazeutika im zweitgrößten Pharmamarkt der Welt. Rund drei Monate vor dieser Zulassung hatten die japanischen Behörden regulatorische Richtlinien für Biosimilars veröffentlicht, die auf ähnlichen wissenschaftlichen Grundsätzen basieren wie die bereits in der EU etablierten Richtlinien. Mit der Zulassung und Einführung von *Omnitrope* in den USA und Europa hat Sandoz auf dem Gebiet der Biosimilars Pionierarbeit geleistet. Auch in Kanada wurde *Omnitrope* 2009 zugelassen. Sandoz ist der einzige Hersteller, der in Europa über drei zugelassene Biosimilars verfügt: *Omnitrope*, *Binocrit* (Epoetin alfa) und *Zarzio* (Filgrastim).

OTC

Prevacid 24HR (15-mg-Lansoprazol-Kapseln mit verzögerter Wirkstofffreigabe), ein einmal täglich einzunehmender Protonenpumpenhemmer, wurde im Mai als erste und einzige rezeptfreie Version dieses weit verbreiteten rezeptpflichtigen Medikaments in den USA zugelassen. Die FDA gewährte Novartis eine dreijährige Exklusivvermarktung der rezeptfrei erhältlichen Dosis von 15 mg. Das bedeutet, dass bis Mai 2012 kein Konkurrenzmedikament als Markenprodukt oder als Eigenmarke vertrieben werden darf. *Prevacid 24HR* wird voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres in den USA auf den Markt kommen. Die Rechte für eine Entwicklung und Vermarktung einer rezeptfreien Version von *Prevacid*[®] erwarb Novartis von der Takeda Pharmaceuticals North America Inc.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2008 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 41,5 Milliarden und einen Reingewinn von USD 8,2 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,2 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 99 000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellen-äquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Wichtige Termine

22. Oktober 2009	Ergebnisse der ersten neun Monate und des 3. Quartals 2009
9. Dezember 2009	Veranstaltung für Investoren: Aktueller Stand der Onkologie und der Pipeline von Novartis (Basel)
Januar 2010	Ergebnisse des Gesamtjahres und des 4. Quartals 2009

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES

Konsolidierte Erfolgsrechnungen (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD	%
Nettoumsatz aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	20 255	20 635	-380	-2
Andere Erlöse	413	571	-158	-28
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-5 409	-5 584	175	-3
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-456</i>	<i>-498</i>	<i>42</i>	<i>-8</i>
Bruttoergebnis	15 259	15 622	-363	-2
Marketing und Verkauf	-5 711	-5 921	210	-4
Forschung und Entwicklung	-3 496	-3 441	-55	2
Administration und allgemeine Kosten	-1 047	-1 078	31	-3
Übrige Erträge und Aufwendungen	-294	-233	-61	26
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 711	4 949	-238	-5
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	207	256	-49	-19
Finanzertrag	43	233	-190	-82
Zinsaufwand	-222	-118	-104	88
Gewinn vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 739	5 320	-581	-11
Steuern	-720	-746	26	-3
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 019	4 574	-555	-12
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer-Health-Geschäftsbereichen		9	-9	
Total Reingewinn	4 019	4 583	-564	-12
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>3 997</i>	<i>4 566</i>	<i>-569</i>	<i>-12</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>22</i>	<i>17</i>	<i>5</i>	<i>29</i>
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert (Millionen)	2 264,9	2 266,2	-1,3	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	1,76	2,01	-0,25	-12
– Aufgegebene Geschäftsbereiche		0,00		
– Total	1,76	2,01	-0,25	-12
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert (Millionen)	2 281,4	2 285,2	-3,8	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	1,75	2,00	-0,25	-13
– Aufgegebene Geschäftsbereiche		0,00		
– Total	1,75	2,00	-0,25	-13

1 Der Gewinn pro Aktie wird auf Grundlage des den Aktionären der Novartis AG zustehenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Erfolgsrechnungen (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung	
			Mio. USD	%
Nettoumsatz aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	10 546	10 726	-180	-2
Andere Erlöse	196	264	-68	-26
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 824	-2 936	112	-4
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-233	-252	19	-8
Bruttoergebnis	7 918	8 054	-136	-2
Marketing und Verkauf	-2 990	-3 106	116	-4
Forschung und Entwicklung	-1 802	-1 767	-35	2
Administration und allgemeine Kosten	-542	-559	17	-3
Übrige Erträge und Aufwendungen	-220	-161	-59	37
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 364	2 461	-97	-4
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	124	119	5	4
Finanzertrag	91	85	6	7
Zinsaufwand	-136	-61	-75	123
Gewinn vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 443	2 604	-161	-6
Steuern	-399	-338	-61	18
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 044	2 266	-222	-10
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer- Health-Geschäftsbereichen		-6	6	
Total Reingewinn	2 044	2 260	-216	-10
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	2 035	2 249	-214	-10
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	9	11	-2	-18
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert (Millionen)	2 263,3	2 266,8	-3,5	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	0,90	0,99	-0,09	-9
– Aufgegebene Geschäftsbereiche		0,00		
– Total	0,90	0,99	-0,09	-9
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert (Millionen)	2 279,6	2 285,6	-6,0	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	0,89	0,98	-0,09	-9
– Aufgegebene Geschäftsbereiche		0,00		
– Total	0,89	0,98	-0,09	-9

1 Der Gewinn pro Aktie wird auf Grundlage des den Aktionären der Novartis AG zustehenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 019	4 574	-555
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern	36	-77	113
Versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	-55	-158	103
Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern	-86	-13	-73
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	1 365	-1 353
Beträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		9	-9
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	3 926	5 700	-1 774
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	3 896	5 691	-1 795
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	30	9	21

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 044	2 266	-222
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern	79	13	66
Versicherungsmathematische Nettogewinne aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	610	506	104
Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern	-19		-19
Währungsumrechnungsdifferenzen	1 415	-11	1 426
Beträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-6	6
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4 129	2 768	1 361
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	4 108	2 764	1 344
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	21	4	17

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen

	30. Juni 2009 (ungeprüft) Mio. USD	31. Dez. 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD	30. Juni 2008 (ungeprüft) Mio. USD
Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	13 445	13 100	345	13 727
Goodwill	11 381	11 285	96	11 475
Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill	9 259	9 534	-275	10 088
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	23 017	23 499	-482	16 024
Total Anlagevermögen	57 102	57 418	-316	51 314
Umlaufvermögen				
Vorräte	6 130	5 792	338	6 450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 167	7 026	141	7 142
Übriges Umlaufvermögen	2 060	1 946	114	2 295
Flüssige Mittel und Wertschriften	11 815	6 117	5 698	16 198
Total Umlaufvermögen	27 172	20 881	6 291	32 085
Total Vermögenswerte	84 274	78 299	5 975	83 399
Eigenkapital und Verbindlichkeiten				
Total Eigenkapital	50 488	50 437	51	51 605
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9 196	2 178	7 018	2 172
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9 232	9 180	52	9 939
Total langfristige Verbindlichkeiten	18 428	11 358	7 070	12 111
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 320	3 395	-75	3 251
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate	4 673	5 186	-513	8 559
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 365	7 923	-558	7 873
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	15 358	16 504	-1 146	19 683
Total Verbindlichkeiten	33 786	27 862	5 924	31 794
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten	84 274	78 299	5 975	83 399

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar	50 437	49 396	1 041
Alle im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	3 926	5 700	-1 774
Erwerb eigener Aktien, netto	-196	-432	236
Aktienbasierte Vergütung	298	303	-5
Dividenden	-3 941	-3 345	-596
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-36	-17	-19
Konsolidiertes Eigenkapital per 30. Juni	50 488	51 605	-1 117

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. April	46 228	49 266	-3 038
Alle im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4 129	2 768	1 361
Verkauf/Erwerb eigener Aktien, netto	44	-554	598
Aktienbasierte Vergütung	128	137	-9
Dividenden		-3	3
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-41	-9	-32
Konsolidiertes Eigenkapital per 30. Juni	50 488	51 605	-1 117

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4 019	4 574	-555
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	720	746	-26
Abschreibungen und Wertminderungen	1 098	1 258	-160
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	235	217	18
Nettofinanzergebnis	179	-115	294
Sonstiges	107	-84	191
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	6 358	6 596	-238
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	570	571	-1
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-135	-611	476
Bezahlte Steuern	-928	-1 176	248
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	5 865	5 380	485
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-422	-307	-115
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	-872	-1 532	660
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	4 571	3 541	1 030
Investitionen in Sachanlagen	-853	-967	114
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-370	-166	-204
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	74	166	-92
Akquisitionen/Desinvestitionen	-31		-31
Erhöhung/Abnahme von Wertschriften, assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen	-4 394	5 452	-9 846
Geldfluss aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-5 574	4 485	-10 059
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6 648	4 367	2 281
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-3 941	-3 345	-596
Transaktionen mit eigenen Aktien	-196	-512	316
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-4	-20	16
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	2 507	490	2 017
Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		69	-69
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	48	124	-76
Veränderung der flüssigen Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 552	8 709	-7 157
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 1. Januar	2 038	5 360	-3 322
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 30. Juni	3 590	14 069	-10 479

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 044	2 266	-222
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	399	338	61
Abschreibungen und Wertminderungen	550	624	-74
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	156	130	26
Nettofinanzergebnis	45	-24	69
Sonstiges	47	-4	51
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	3 241	3 330	-89
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	237	120	117
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-106	-549	443
Bezahlte Steuern	-591	-666	75
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	2 781	2 235	546
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-160	-164	4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	-3	-219	216
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	2 618	1 852	766
Investitionen in Sachanlagen	-485	-564	79
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-234	-88	-146
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	17	19	-2
Akquisitionen/Desinvestitionen	-31		-31
Erhöhung/Abnahme von Wertschriften, assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen	-1 999	1 684	-3 683
Geldfluss aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-2 732	1 051	-3 783
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1 943	4 776	-2 833
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-10	-3	-7
Transaktionen mit eigenen Aktien	44	-654	698
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	78	60	18
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	2 055	4 179	-2 124
Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		18	-18
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	74	38	36
Veränderung der flüssigen Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 015	7 138	-5 123
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 1. April	1 575	6 931	-5 356
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 30. Juni	3 590	14 069	-10 479

Anhang zur Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr und das zweite Quartal per 30. Juni 2009 (ungeprüft)

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses des ersten Halbjahrs und des zweiten Quartals per 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2008 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt. Der Geschäftsbericht wurde am 28. Januar 2009 veröffentlicht. Seit dem 1. Januar 2009 wendet der Konzern den revidierten IAS 1 *Darstellung des Jahresabschlusses* und IFRS 8 *Operative Segmente* sowie den revidierten IAS 23 *Fremdkapitalkosten* an. Diese neuen Rechnungslegungsstandards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses des Konzerns.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden von Novartis werden im Geschäftsbericht 2008 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt. Die Konzernrechnung von Novartis erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 8 und 9 des Geschäftsberichts 2008 erörtert, überprüft Novartis insbesondere regelmässig die Werthaltigkeit von immateriellen und materiellen Vermögenswerten, einschliesslich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und Goodwill. Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter (In-Process Research & Development (IPR&D), die noch nicht einsatzreif sind, werden mindestens einmal jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen oder wenn bestimmte Ereignisse eine Überprüfung erforderlich machen. Wie ebenfalls in den Erläuterungen 9 und 10 des Geschäftsberichts 2008 dargelegt, werden immaterielle Vermögenswerte und Investitionen in assoziierte Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Investitionen in assoziierte Gesellschaften, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen und andere bedeutende Transaktionen

Die folgenden wesentlichen Transaktionen erfolgten in den Jahren 2009 und 2008:

2009

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 5. Februar platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine US-Dollar-Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden in zwei Tranchen. Eine Tranche von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,125% wurde von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben, während eine Tranche von USD 3 Milliarden mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 5,125% von der Novartis Securities Investment Ltd., Bermuda, emittiert wurde. Beide Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Emission einer Euro-Anleihe

Am 2. Juni platzierte Novartis eine Euro-Anleihe im Umfang von EUR 1,5 Milliarden (rund USD 2,1 Milliarden). Die Anleihe mit einem Zinssatz von 4,25% und siebenjähriger Laufzeit bis zum 15. Juni 2016 wurde im Rahmen des EUR 15 Milliarden umfassenden Euro Medium Term Note Programme von Novartis Finance S.A., Luxemburg, begeben. Die Anleihe zu einem Ausgabepreis von 99,757% wird von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Novartis India Ltd.

Am 25. März kündigte Novartis ein öffentliches Übernahmeangebot für eine zusätzliche Beteiligung an ihrer indischen Tochtergesellschaft Novartis India Ltd. an. Den Ergebnissen des Angebots zufolge erhöhte Novartis ihre Beteiligung von 50,9% auf fast 76,4%. Der Gesamtwert der Transaktion beläuft sich auf rund INR 3,7 Milliarden (bzw. rund USD 78 Millionen). Das Angebot wurde von fast allen grossen institutionellen Anlegern und quasi-institutionellen Aktionären angenommen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Goodwill von USD 48 Millionen.

Sandoz – EBEWE Pharma

Am 20. Mai gab Novartis eine definitive Vereinbarung zum Erwerb des Spezial-Geschäfts injizierbarer Generika von EBEWE Pharma für EUR 925 Millionen (USD 1,3 Milliarden) in bar bekannt. Dieser Betrag ist um jegliche, zum Zeitpunkt des Abschlusses übernommene Barbeiträge oder Verbindlichkeiten zu bereinigen. Die Transaktion bedarf der üblichen Genehmigungen durch die Aufsichtsbehörden und wird voraussichtlich im Jahr 2009 abgeschlossen.

2008

Corporate – Emission von Schweizer-Franken-Anleihen

Am 26. Juni platzierte Novartis zwei Anleihen über insgesamt CHF 1,5 Milliarden (USD 1,4 Milliarden) am Schweizer Kapitalmarkt, die einzeln an der Schweizer Börse SIX kotiert wurden. Die eine Anleihe mit einem Zinssatz von 3,5% und vierjähriger Laufzeit über insgesamt CHF 700 Millionen wurde von der Novartis Securities Investment Ltd. emittiert und von der Novartis AG garantiert. Die andere mit einem Zinssatz von 3,625% und siebenjähriger Laufzeit über CHF 800 Millionen wurde von der Novartis AG begeben.

Corporate – Alcon

Am 7. April gab Novartis eine Vereinbarung mit der Nestlé S.A. bekannt, die Novartis das Recht auf den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Alcon Inc. (NYSE: ACL) in zwei Schritten einräumt. Alcon ist ein in der Schweiz ansässiges und nur an der New Yorker Börse notiertes Unternehmen. Der potenzielle Gesamtwert dieser zweistufigen Transaktion beläuft sich auf maximal etwa USD 39 Milliarden. Am 7. Juli erwarb Novartis von Nestlé eine 24,8%-Beteiligung an Alcon für USD 10,4 Milliarden in bar – was 74 Millionen Alcon-Aktien entspricht – und schloss damit den ersten Schritt der Transaktion ab.

Im Rahmen des optionalen zweiten Schritts ist Novartis berechtigt, von Nestlé die verbleibende 52%ige Mehrheitsbeteiligung an Alcon zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Juli 2011 zum Festpreis von USD 181,00 pro Aktie bzw. bis zu rund USD 28 Milliarden zu erwerben. Nestlé ist im selben Zeitraum berechtigt, Novartis zum Kauf ihrer restlichen Beteiligung an Alcon mit einem Aufschlag von 20,5% auf den Aktienkurs von Alcon zum Ausübungszeitpunkt – jedoch für maximal USD 181,00 pro Aktie – zu zwingen. Novartis ist zu keinem Zeitpunkt verpflichtet, die verbleibenden 23% der Aktien, die sich im Besitz von Minderheitsaktionären von Alcon befinden, zu erwerben.

Novartis erachtet die Verkaufs- und Kaufoptionen als Verträge über den zukünftigen Erwerb bzw. Verkauf eines Unternehmens im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses. Sie werden dementsprechend gegenwärtig nicht nach IAS 39 bilanziert.

Am 30. Juni 2009 lag der Aktienkurs von Alcon an der New Yorker Börse (NYSE) bei USD 116,12 pro Aktie, während er am 31. März 2009 USD 90,91 und am 31. Dezember 2008 USD 89,19 pro Aktie betragen hatte. Nach einer Auswertung öffentlich zugänglicher Informationen über Alcon im ersten Halbjahr 2009 deutete nichts darauf hin, dass der Nutzungswert dieser für Novartis strategischen Beteiligung unter den aktuellen Buchwert von USD 136,84 pro Aktie gesunken wäre. (Der ehemalige Buchwert von USD 140,58 am Ende des ersten Quartals 2009 veränderte sich um die Dividendenausschüttung 2009 sowie andere Anpassungen nach der Equity-Methode.) Weitere Informationen, einschliesslich der zur Bewertung dieser Investition per 31. Dezember 2008 verwendeten Annahmen, werden im Geschäftsbericht 2008 und in Form 20-F unter der Rubrik „Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden“ („Critical Accounting Policies and Estimates“) erläutert.

Pharmaceuticals – Speedel

Am 10. Juli gab Novartis den Kauf einer zusätzlichen 51,7%-Beteiligung an der Speedel Holding AG (SIX: SPPN) bekannt. Novartis erwarb die Beteiligung durch eine Reihe ausserbörslicher Transaktionen. Gleichzeitig kündigte Novartis Pläne für ein öffentliches Übernahmeangebot an, um die restlichen Aktien des schweizerischen Biopharma-Unternehmens zu erwerben. Novartis hält nun mehr als 99,9% der ausstehenden Aktien von Speedel. Das Verfahren zur Dekotierung der Speedel-Aktien an der Schweizer Börse SIX ist im Gange. Unter Ausschluss der flüssigen Mittel in Höhe von USD 26 Millionen, über die Speedel beim Erwerb der Mehrheitsbeteiligung im Juli verfügte, belief sich der Kaufpreis für die vor der Transaktion nicht im Besitz von Novartis befindlichen 90,3% auf etwa CHF 939 Millionen (oder USD 888 Millionen). Seit dem Erwerbsdatum der Mehrheitsbeteiligung an Speedel im Juli wird diese Gesellschaft voll konsolidiert. Basierend auf der Kaufpreisaufteilung beläuft sich das identifizierbare Nettovermögen auf USD 472 Millionen und der Goodwill 2008 auf USD 493 Millionen. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung erhöhte sich der Wert des ursprünglich 9,5%-Anteils um USD 38 Millionen. Diese Neubewertung wurde in der Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erfasst. Die Konsolidierung von Speedel führte 2008 sowie im ersten Halbjahr 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Protez

Am 4. Juni unterzeichnete Novartis eine Vereinbarung zur Übernahme von Protez Pharmaceuticals, einem US-amerikanischen Biotechnologie-Unternehmen in Privatbesitz. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Novartis Zugang zu PTZ601, einem in Phase-II-Entwicklung befindlichen Breitbandantibiotikum gegen lebensbedrohliche bakterielle Infektionen durch arzneimittelresistente Erreger. Novartis zahlte für die vollständige Übernahme von Protez USD 102 Millionen in bar. In Abhängigkeit vom zukünftigen Erfolg von PTZ601 haben die bisherigen Eigentümer von Protez Anspruch auf zusätzliche Zahlungen von bis zu USD 300 Millionen. Protez wird seit dem Abschluss der Transaktion am 17. Juli konsolidiert. Basierend auf der Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierten Nettovermögenswerte von Protez auf USD 72 Millionen und ergaben einen Goodwill von USD 30 Millionen. Die Konsolidierung von Protez führte 2008 und im ersten Halbjahr 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Nektar Geschäftsbereich mit Lungenmedikamenten

Am 21. Oktober traf Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente von Nektar Therapeutics Inc. für USD 115 Millionen in bar. Im Rahmen dieser, am 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Transaktion, erwarb Novartis Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion von Nektar. Diese beinhalten sowohl Sachanlagen als auch immaterielle Vermögenswerte sowie entsprechende Expertise. Der gesamte Kaufpreis wurde auf die erworbenen Nettovermögenswerte verteilt und enthält keinen Goodwill. Die Konsolidierung des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente von Nektar führte 2008 und im ersten Halbjahr 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Erstes Halbjahr

	Durchschnittskurse 1. Halbjahr 2009 USD	Durchschnittskurse 1. Halbjahr 2008 USD	Stichtagskurse 30. Juni 2009 USD	Stichtagskurse 30. Juni 2008 USD
1 CHF	0,885	0,953	0,926	0,982
1 EUR	1,332	1,531	1,412	1,579
1 GBP	1,491	1,974	1,670	1,995
100 JPY	1,049	0,953	1,048	0,946

Zweites Quartal

	Durchschnittskurse 2. Quartal 2009 USD	Durchschnittskurse 2. Quartal 2008 USD	Stichtagskurse 30. Juni 2009 USD	Stichtagskurse 30. Juni 2008 USD
1 CHF	0,899	0,970	0,926	0,982
1 EUR	1,361	1,562	1,412	1,579
1 GBP	1,548	1,970	1,670	1,995
100 JPY	1,028	0,956	1,048	0,946

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erstes Halbjahr – Aufteilung nach Divisionen (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführ. Ge- schäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche		Consumer Health – aufgegeb. Ge- schäftsbereiche		Total Konzern	
	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	13 548	13 192	494	602	3 500	3 854	2 713	2 987			20 255	20 635			20 255	20 635
Umsatz mit anderen Divisionen	92	108	15	5	128	136	23	29	-258	-278						
Umsatz der Divisionen	13 640	13 300	509	607	3 628	3 990	2 736	3 016	-258	-278	20 255	20 635			20 255	20 635
Andere Erlöse	186	303	192	225	6	11	29	32			413	571			413	571
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 268	-2 204	-467	-526	-1 947	-2 071	-977	-1 056	250	273	-5 409	-5 584			-5 409	-5 584
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-162	-177	-141	-145	-112	-137	-41	-39			-456	-498			-456	-498
Bruttoergebnis	11 558	11 399	234	306	1 687	1 930	1 788	1 992	-8	-5	15 259	15 622			15 259	15 622
Marketing und Verkauf	-4 004	-4 008	-131	-137	-620	-715	-956	-1 061			-5 711	-5 921			-5 711	-5 921
Forschung und Entwicklung	-2 784	-2 665	-191	-183	-284	-348	-162	-154	-75	-91	-3 496	-3 441			-3 496	-3 441
Administration und allg. Kosten	-399	-392	-76	-80	-182	-201	-170	-186	-220	-219	-1 047	-1 078			-1 047	-1 078
Übrige Erträge und Aufwendungen	-96	-60	-70	-34	-63	-75	6	-25	-71	-39	-294	-233	30		-294	-203
<i>davon im Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	-52	-72	-12	-17	-6	-19		-1	-2	-1	-72	-110			-72	-110
Operatives Ergebnis	4 275	4 274	-234	-128	538	591	506	566	-374	-354	4 711	4 949	30		4 711	4 979
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											207	256			207	256
Finanzertrag											43	233			43	233
Zinsaufwand											-222	-118			-222	-118
Gewinn vor Steuern											4 739	5 320	30		4 739	5 350
Steuern											-720	-746	-21		-720	-767
Reingewinn											4 019	4 574	9		4 019	4 583
<i>Zugang von:</i>																
– Sachanlagen ¹	406	492	226	198	115	242	59	58	30	32	836	1 022			836	1 022
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	146	70	12	3	12	14	68	8	48	1	286	96			286	96

1 Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Zweites Quartal – Aufteilung nach Divisionen (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführ. Geschäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche		Consumer Health – aufgeb. Geschäftsbereiche		Total Konzern	
	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD	2. Qu. 2009 Mio. USD	2. Qu. 2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	7 115	6 928	247	322	1 774	1 948	1 410	1 528			10 546	10 726			10 546	10 726
Umsatz mit anderen Divisionen	47	55	5	2	65	73	13	14	-130	-144						
Umsatz der Divisionen	7 162	6 983	252	324	1 839	2 021	1 423	1 542	-130	-144	10 546	10 726			10 546	10 726
Andere Erlöse	84	145	95	99	2	5	15	15			196	264			196	264
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 180	-1 197	-241	-266	-995	-1 081	-516	-531	108	139	-2 824	-2 936			-2 824	-2 936
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-82	-90	-71	-72	-58	-70	-22	-20			-233	-252			-233	-252
Bruttoergebnis	6 066	5 931	106	157	846	945	922	1 026	-22	-5	7 918	8 054			7 918	8 054
Marketing und Verkauf	-2 106	-2 106	-72	-80	-324	-378	-488	-542			-2 990	-3 106			-2 990	-3 106
Forschung und Entwicklung	-1 441	-1 355	-103	-97	-143	-186	-86	-81	-29	-48	-1 802	-1 767			-1 802	-1 767
Administration und allg. Kosten	-205	-210	-43	-40	-91	-98	-89	-96	-114	-115	-542	-559			-542	-559
Übrige Erträge und Aufwendungen	-101	-82	-55	-15	-41	-37	12	-3	-35	-24	-220	-161	6		-220	-155
<i>davon im Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	-27	-31	-6	-8	-3	-8		-1	-1	-1	-37	-49			-37	-49
Operatives Ergebnis	2 213	2 178	-167	-75	247	246	271	304	-200	-192	2 364	2 461	6		2 364	2 467
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											124	119			124	119
Finanzertrag											91	85			91	85
Zinsaufwand											-136	-61			-136	-61
Gewinn vor Steuern											2 443	2 604	6		2 443	2 610
Steuern											-399	-338	-12		-399	-350
Reingewinn											2 044	2 266	-6		2 044	2 260
<i>Zugang von:</i>																
– Sachanlagen ¹	247	277	135	99	63	154	35	35	18	20	498	585			498	585
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	19	33	7	3	11	10	65	6	48		150	52			150	52

1 Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist und wird wahrscheinlich auch in Zukunft zeitweise in gerichtliche Verfahren involviert. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind.

Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war. Deshalb könnte das Unternehmen von Urteilen betroffen sein oder Vergleichsvereinbarungen treffen, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2008 unter Erläuterung 19 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige, im Geschäftsbericht 2008 erläuterte Fälle und den Stand der Information im ersten Halbjahr 2009.

Staatliche Ermittlungen

Eine Konzerngesellschaft von Novartis hatte 2005 von der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Bezirks von Pennsylvania eine Verwaltungsanordnung bezüglich der Herausgabe von Unterlagen und Informationen gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Novartis kooperiert im Rahmen der parallelen zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen in Bezug auf Vorwürfe möglicher Werbung für den Off-Label-Einsatz (Einsatz ausserhalb des zugelassenen Indikationsbereichs) des Epilepsie-Medikaments *Trileptal* mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft. Beilegungsverhandlungen bezüglich der zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen sind im Gange. Deren voraussichtliches Ergebnis kann Novartis gegenwärtig nicht mit ausreichender Gewissheit beurteilen.

Einige Konzerngesellschaften von Novartis hatten 2007 von der US-Staatsanwaltschaft des nördlichen Bezirks von Kalifornien eine Verwaltungsanordnung bezüglich der Herausgabe von Unterlagen und Informationen gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Die Staatsanwaltschaft verlangte bestimmte Informationen über die mögliche Off-Label-Vermarktung und die Werbeaktivitäten für TOBI. TOBI ist ein Medikament zur Behandlung von Patienten mit Mukoviszidose, das im Rahmen der Übernahme von Chiron Corporation Mitte 2006 erworben wurde. Bezüglich der Ermittlungen sind Beilegungsverhandlungen im Gange. Deren voraussichtliches Ergebnis kann Novartis gegenwärtig nicht mit ausreichender Gewissheit beurteilen.

Eine Konzerngesellschaft von Novartis wurde von der Generalstaatsanwaltschaft des Bundesstaates Texas schriftlich aufgefordert, Unterlagen und Informationen über Werbeaktivitäten für das dermatologische Medikament *Elidel* zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen beantwortet die Anfragen und wird mit den Ermittlungsbehörden zusammenarbeiten.

Rechtsstreit bezüglich *Zometa/Aredia*

Die Novartis Pharmaceuticals Corp. ist Beklagte in rund 625 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt. Sämtliche Sammelklagen wurden abgewiesen.

Zelnorm

Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 140 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zelnorm*, einem Medikament zur Behandlung des Reizdarm-Syndroms und chronischer Verstopfung, Herz-Kreislauf-Schäden erlitten zu haben. Gegen eine kanadische Konzerngesellschaft von Novartis wurde eine Sammelklage eingebracht, wogegen Klageerwiderung eingereicht wurde. Gegenwärtig sind in Louisiana und Virginia Verhandlungen für das erste Quartal 2010 angesetzt.

Patentstreit bezüglich Kontaktlinsen

Johnson & Johnson hat in den USA einen Prozess angestrengt, um die Erklärung zu erwirken, dass ihre Produkte Oasys[®] und Advance[®] die Silikon-Hydrogel-Patente von CIBA Vision nicht verletzen („Jump“-Patente). CIBA Vision reichte ihrerseits Gegenklage wegen Verletzung ihrer „Jump“-Patente ein. Das Verfahren bezüglich des Produkts Oasys[®] von Johnson & Johnson in den USA begann Ende März 2009. Die Schlussplädoyers wurden am 10. Juni 2009 gehalten. Novartis hat diesbezüglich auch einigen europäischen Ländern wie beispielsweise Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Irland, Italien und Grossbritannien Patentrechtsklagen eingereicht. In Österreich reichte Johnson & Johnson im Januar 2009 Nichtigkeitsklage ein. Die zuständigen Gerichte in den Niederlanden und Frankreich gaben im Februar bzw. im März ihre Entscheidungen heraus und bestätigten damit die Gültigkeit der Patente von CIBA Vision und deren Verletzung durch den Verkauf der Oasys[®]-Produkte von Johnson & Johnson. Johnson & Johnson legte gegen diese Entscheidungen Berufung ein. In einem im April 2009 abgeschlossenen Verfahren in Grossbritannien und der im Juli 2009 publizierten Entscheidung wurden die Jump-Patente für ungültig erklärt.

Famvir

Famvir, ein Medikament gegen Virusinfektionen, ist Gegenstand eines Patentstreits in den USA. Der Wirkstoff ist durch ein Patent geschützt, das in den USA 2010 ausläuft. Novartis hat gegen Teva und Roxane Klage wegen Verletzung der Patente für den Wirkstoff und die Anwendungsmethode eingereicht. Trotz strittiger Rechtslage brachte Teva ihre generische Version 2007 auf den Markt. Eine von Novartis beantragte einstweilige Verfügung wurde abgelehnt. Tevas Antrag auf eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren (Summary Judgement) über die Ungültigkeit des Patents wegen Offenkundigkeit wies der Richter im Februar 2009 ab. Da das Patent in diesem Verfahrensstadium nicht für ungültig befunden wurde, wird der Fall mit einem vollständigen Gerichtsverfahren zwecks Sachentscheidung fortgesetzt. Der Prozessbeginn bezüglich des Wirkstoffpatents ist für den 9. November 2009 angesetzt. Roxane wurde in dem Teva-Verfahren als Mitbeklagter benannt.

Rechtsstreitigkeit über Löhne und Arbeitszeiten

Eine Gruppe von Mitarbeitenden des pharmazeutischen Aussendienstes hat beim State Court in Kalifornien und beim Federal Court in New York Klage gegen US-amerikanische Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, die Konzerngesellschaften hätten gegen Lohn- und Arbeitszeitevorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitenregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt hätten. Die Klagen wurden zusammengelegt und als Sammelklagen zertifiziert. Im Januar 2009 befand das Gericht gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden staatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben dagegen Berufung eingelegt. Das US-Arbeitsministerium hat angekündigt, ein Amicus-Curiae-Schreiben zugunsten der Kläger einzureichen.

Rechtsstreit bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch Konzerngesellschaften von Novartis, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise sowie „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert). In bestimmten Fällen sind Untersuchungen im Gange. Novartis hat die Abweisung der Klage bzw. in anderen Fällen eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren beantragt. Die Novartis Pharmaceuticals Corp. war 2008 Beklagte in einem in Alabama geführten Verfahren. Die Geschworenen entschieden gegen die Novartis Konzerngesellschaft und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 33 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Die Novartis Konzerngesellschaft hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. In einem anderen Verfahren, das im Februar 2009 in Alabama stattfand, entschieden die Geschworenen gegen eine Tochtergesellschaft von Sandoz und verhängten Entschädigungszahlungen von USD 28 Millionen sowie Strafschadenersatz in Höhe von USD 50 Millionen. Die Novartis Konzerngesellschaft wird gegen das Urteil Berufung einlegen. Ein zweites Verfahren, an dem Sandoz beteiligt war, fand im Juni 2009 in Kentucky statt. Die Geschworenen entschieden gegen Sandoz und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 16 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoverbindlichkeiten/-liquidität und Free Cashflow sind nicht IFRS-pflichtige Angaben – das heisst, dass sie nicht als IFRS-konforme Angaben interpretiert werden sollten. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoverbindlichkeiten/-liquidität stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten – unter anderem zur Stärkung der Bilanz – zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als Gradmesser für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Messinstrument der erwirtschafteten Nettogeldmittel, die zur Schuldentrückzahlung und für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow für den internen Vergleich von Ergebnissen der Konzerndivisionen und Geschäftseinheiten. Der Free Cashflow der Divisionen und Geschäftseinheiten entspricht der Konzerndefinition, wobei keine Dividenden, Steuern, Einnahmen und Zahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit in die Berechnung der Divisionen und Geschäftseinheiten eingehen. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Beträge im Zusammenhang mit Änderungen von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften noch im Zusammenhang mit Übernahmen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Nettoverbindlichkeiten/-liquidität (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	1 552	8 709	-7 157
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	-2 359	-10 649	8 290
Veränderung der Nettoverbindlichkeiten/-liquidität	-807	-1 940	1 133
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 1. Januar	-1 247	7 407	-8 654
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 30. Juni	-2 054	5 467	-7 521

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	2 015	7 138	-5 123
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	-456	-6 042	5 586
Veränderung der Nettoverbindlichkeiten/-liquidität	1 559	1 096	463
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 1. April	-3 613	4 371	-7 984
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 30. Juni	-2 054	5 467	-7 521

Free Cashflow (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	1. Halbjahr 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	4 571	3 541	1 030
Erwerb von Sachanlagen	-853	-967	114
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-370	-166	-204
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	74	166	-92
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Dividendenausschüttung	3 422	2 574	848
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-3 941	-3 345	-596
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-519	-771	252
Free Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-85	85
Free Cashflow	-519	-856	337

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	2 618	1 852	766
Erwerb von Sachanlagen	-485	-564	79
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-234	-88	-146
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	17	19	-2
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Dividendenausschüttung	1 916	1 219	697
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-10	-3	-7
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 906	1 216	690
Free Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-14	14
Free Cashflow	1 906	1 202	704

Aktieninformationen (ungeprüft)

	30. Juni 2009	30. Juni 2008
Anzahl ausstehender Aktien (Millionen)	2 264,8	2 263,3
Börsenkurs Namenaktien (CHF)	44,04	56,25
Börsenkurs ADS (USD)	40,79	55,04
Börsenkapitalisierung (Milliarden USD)	92,4	125,0
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	99,7	127,3

Auswirkungen von Wertminderungen, Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und Restrukturierungen sowie wesentliche Sonderposten – Erstes Halbjahr (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche	
	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD	1. Hj. 2009 Mio. USD	1. Hj. 2008 Mio. USD
Operatives Ergebnis	4 275	4 274	-234	-128	538	591	506	566	-374	-354	4 711	4 949
Wiederkehrende Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	190	201	153	161	118	156	41	40	2	1	504	559
Wertminderungen a. immateriellen Vermögenswerten	24	48		1							24	49
Aufwendungen f. immaterielle Vermögenswerte	214	249	153	162	118	156	41	40	2	1	528	608
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen	-15	-141									-15	-141
Akquisitionsbed. Restrukturierungs- u. Integrationsaufwendungen, netto				11								11
Andere Restrukturierungsaufwendungen	-15	47	1		7	4		-3			-7	48
Wertminderungen auf Sachanlagen	-1	6			-2	2				4	-3	12
Wertminderungen auf Finanzanlagen	1	21							-8	6	-7	27
Rückstellungen für Rechtsfälle und ausserordentliche Einigungen	11		45	-49							56	-49
Auflösung vor der Markteinführung gebildeter Rückstellungen für Vorräte		-45										-45
Auflösung von Rückstellungen für Preisnachlässe an US-Regierungseinrichtungen		-104										-104
Total wesentliche Sonderposten	-19	-216	46	-38	5	6	-3	-3	-8	10	24	-241
Total Anpassungen	195	33	199	124	123	162	41	37	-6	11	552	367
Angepasstes operatives Ergebnis	4 470	4 307	-35	-4	661	753	547	603	-380	-343	5 263	5 316
<i>Angepasste operative Marge</i>	<i>33,0%</i>	<i>32,6%</i>			<i>18,9%</i>	<i>19,5%</i>	<i>20,2%</i>	<i>20,2%</i>			<i>26,0%</i>	<i>25,8%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											207	256
Wiederkehrende Abschreibungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Abzug der Steuern, nach Steuern											279	69
Nettofinanzergebnis											-179	115
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-881	-895
Angepasster Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											4 689	4 861
Angepasster auf die Aktionäre der Novartis AG entfallender Reingewinn											4 667	4 844
Angepasster unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											2,06	2,14

Auswirkungen von Wertminderungen, Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und Restrukturierungen sowie wesentliche Sonderposten – Zweites Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche	
	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	2. Quartal 2008 Mio. USD
Operatives Ergebnis	2 213	2 178	-167	-75	247	246	271	304	-200	-192	2 364	2 461
Wiederkehrende Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	95	100	77	80	61	78	22	21	1	1	256	280
Wertminderungen a. immateriellen Vermögenswerten	14	21									14	21
Aufwendungen f. immaterielle Vermögenswerte	109	121	77	80	61	78	22	21	1	1	270	301
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräußerung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen		-26										-26
Akquisitionsbed. Restrukturierungs- u. Integrationsaufwendungen, netto				11								11
Andere Restrukturierungsaufwendungen	-2	8	-1		7			-3			4	5
Wertminderungen auf Sachanlagen	-4	4			-1						-5	4
Wertminderungen auf Finanzanlagen		6							-11	1	-11	7
Rückstellungen für Rechtsfälle und ausserordentliche Einigungen	11		45								56	
Auflösung von Rückstellungen für Preisnachlässe an US-Regierungseinrichtungen		-104										-104
Total wesentliche Sonderposten	5	-112	44	11	6	78	22	18	-11	1	44	-103
Total Anpassungen	114	9	121	91	67	78	22	18	-10	2	314	198
Angepasstes operatives Ergebnis	2 327	2 187	-46	16	314	324	293	322	-210	-190	2 678	2 659
<i>Angepasste operative Marge</i>	<i>32,7%</i>	<i>31,6%</i>		<i>5,0%</i>	<i>17,7%</i>	<i>16,6%</i>	<i>20,8%</i>	<i>21,1%</i>			<i>25,4%</i>	<i>24,8%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											124	119
Wiederkehrende Abschreibungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Abzug der Steuern, nach Steuern											140	35
Nettofinanzergebnis											-45	24
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-491	-416
Angepasster Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											2 406	2 421
Angepasster auf die Aktionäre der Novartis AG entfallender Reingewinn											2 397	2 410
Angepasster unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											1,06	1,06

Tabellenanhang: Erstes Halbjahr 2009 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total	Veränderung in %	
		Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %	Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %		in USD	in lokalen Währungen
<i>Diovan/Co–Diovan</i>	Bluthochdruck	1 240	5	1 695	8	2 935	2	6
<i>Glivec/Gleevec</i>	Chron.-myel. Leukämie	513	22	1 371	12	1 884	3	15
<i>Zometa</i>	Komplikationen b. Krebs	351	12	350	8	701	4	10
<i>Femara</i>	Brustkrebs	272	16	324	15	596	6	15
<i>Sandostatin</i>	Akromegalie	218	6	321	6	539	-3	6
<i>Lucentis</i>	Altersbed. Makuladegeneration			523	42	523	20	42
<i>Neoral/Sandimmun</i>	Transplantation	46	-16	402	-1	448	-11	-2
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	Alzheimerkrankheit	166	34	270	20	436	12	24
<i>Voltaren (exkl. OTC)</i>	Entzündungen/Schmerz	2	-33	370	-3	372	-11	-3
<i>Exforge</i>	Bluthochdruck	106	71	198	109	304	76	96
Total Top 10		2 914	12	5 824	13	8 738	4	13
<i>Exjade</i>	Eisenchelatbildner	118	23	177	43	295	24	35
<i>Lescol</i>	Cholesterinsenkung	61	-22	228	-5	289	-14	-9
<i>Comtan/Stalevo</i>	Parkinsonkrankheit	105	9	156	19	261	7	15
<i>Ritalin/Focalin</i>	ADHS	175	2	48	21	223	1	6
<i>Aclasta/Reclast</i>	Osteoporose	139	88	61	146	200	94	105
<i>Tegretol</i>	Epilepsie	52	-37	135	-4	187	-24	-15
<i>Foradil</i>	Asthma	6	-25	173	5	179	-14	4
<i>Lotrel</i>	Bluthochdruck	169	-13			169	-13	-13
<i>Myfortic</i>	Transplantation	63	40	100	26	163	16	31
<i>Trileptal</i>	Epilepsie	61	-13	86	-1	147	-15	-6
Total Top 20		3 863	10	6 988	13	10 851	3	12
Übriges Portfolio		785	15	1 912	9	2 697	1	11
Gesamtnettoumsatz Division		4 648	11	8 900	12	13 548	3	12

Tabellenanhang: Zweites Quartal 2009 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total	Veränderung in %	
		Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %	Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %		in USD	in lokalen Währungen
<i>Diovan/Co–Diovan</i>	Bluthochdruck	655	7	878	6	1 533	2	6
<i>Glivec/Gleevec</i>	Chron.-myel. Leukämie	268	24	722	14	990	5	16
<i>Zometa</i>	Komplikationen b. Krebs	173	8	186	11	359	4	10
<i>Femara</i>	Brustkrebs	141	18	169	13	310	7	15
<i>Sandostatin</i>	Akromegalie	112	7	169	6	281	-3	6
<i>Lucentis</i>	Altersbed. Makuladegeneration			294	42	294	21	41
<i>Neoral/Sandimmun</i>	Transplantation	20	-29	207	0	227	-12	-3
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	Alzheimerkrankheit	88	35	145	23	233	15	27
<i>Voltaren (exkl. OTC)</i>	Entzündungen/Schmerz	1	0	197	0	198	-8	0
<i>Exforge</i>	Bluthochdruck	57	58	111	96	168	66	84
Total Top 10		1 515	13	3 078	13	4 593	4	13
<i>Exjade</i>	Eisenchelatbildner	75	42	98	47	173	34	44
<i>Lescol</i>	Cholesterinsenkung	30	-29	118	-9	148	-18	-13
<i>Comtan/Stalevo</i>	Parkinsonkrankheit	54	6	84	17	138	5	13
<i>Ritalin/Focalin</i>	ADHS	83	-5	27	20	110	-4	2
<i>Aclasta/Reclast</i>	Osteoporose	80	74	35	135	115	80	91
<i>Tegretol</i>	Epilepsie	20	-62	71	5	91	-31	-23
<i>Foradil</i>	Asthma	2	-50	86	3	88	-15	1
<i>Lotrel</i>	Bluthochdruck	86	-14			86	-14	-14
<i>Myfortic</i>	Transplantation	34	42	56	26	90	17	31
<i>Trileptal</i>	Epilepsie	31	3	46	0	77	-7	1
Total Top 20		2 010	10	3 699	13	5 709	4	12
Übriges Portfolio		402	5	1 004	10	1 406	-1	9
Gesamtnettoumsatz Division		2 412	9	4 703	12	7 115	3	11

Erstes Halbjahr – Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten (ungeprüft)

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Veränderung in %	Veränderung in %
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Herz-Kreislauf und Stoffwechsel				
<i>Diovan</i>	2 935	2 878	2	6
<i>Exforge</i>	304	173	76	96
<i>Lotrel</i>	169	195	-13	-13
<i>Rasilez/Tekturna</i>	119	58	105	117
<i>Galvus</i>	65	14	364	465
Total strategische Produkte	3 592	3 318	8	14
Reife Produkte (inkl. Lescol)	677	775	-13	-6
Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselprodukte	4 269	4 093	4	10
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	1 884	1 830	3	15
<i>Zometa</i>	701	677	4	10
<i>Femara</i>	596	561	6	15
<i>Sandostatin</i>	539	558	-3	6
<i>Exjade</i>	295	238	24	35
Übrige	219	179	22	35
Total Onkologieprodukte	4 234	4 043	5	15
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	523	437	20	42
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	436	391	12	24
<i>Comtan/Stalevo</i>	261	245	7	15
<i>Ritalin/Focalin</i>	223	220	1	6
<i>Tegretol</i>	187	245	-24	-15
<i>Trileptal</i>	147	173	-15	-6
<i>Extavia</i>	12		n.a.	n.a.
Übrige	328	425	-23	-13
Total strategische Produkte	2 117	2 136	-1	11
Reife Produkte	188	211	-11	0
Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel	2 305	2 347	-2	10
Atemwegserkrankungen				
<i>Foradil</i>	179	209	-14	4
<i>Tobi</i>	143	145	-1	4
<i>Xolair</i>	140	95	47	67
Übrige	48	52	-8	7
Total strategische Produkte	510	501	2	16
Reife Produkte	48	49	-2	-3
Total Atemwegsprodukte	558	550	1	15
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	448	503	-11	-2
<i>Aclasta/Reclast</i>	200	103	94	105
<i>Myfortic</i>	163	141	16	31
Übrige	150	125	20	34
Total strategische Produkte	961	872	10	21
Reife Produkte	458	574	-20	-14
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	1 419	1 446	-2	7
Zusätzliche Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	372	418	-11	-3
<i>Emselex/Enablex</i>	107	95	13	16
Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents	116		n.a.	n.a.
Übrige	168	200	-16	-10
Total zusätzliche Produkte	763	713	7	15
Total strategische Produkte	11 414	10 870	5	14
Total reife und zusätzliche Produkte	2 134	2 322	-8	-1
Gesamtnettoumsatz Division¹	13 548	13 192	3	12

n.a. – nicht aussagefähig

Zweites Quartal – Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten (ungeprüft)

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %	Veränderung in %
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Herz-Kreislauf und Stoffwechsel				
<i>Diovan</i>	1 533	1 509	2	6
<i>Exforge</i>	168	101	66	84
<i>Lotrel</i>	86	100	-14	-14
<i>Rasilez/Tekturna</i>	67	30	123	135
<i>Galvus</i>	39	8	388	491
Total strategische Produkte	1 893	1 748	8	14
Reife Produkte (inkl. Lescol)	346	398	-13	-6
Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselprodukte	2 239	2 146	4	8
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	990	942	5	16
<i>Zometa</i>	359	346	4	10
<i>Femara</i>	310	291	7	15
<i>Sandostatin</i>	281	289	-3	6
<i>Exjade</i>	173	129	34	44
Übrige	124	98	27	39
Total Onkologieprodukte	2 237	2 095	7	17
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	294	242	21	41
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	233	203	15	27
<i>Comtan/Stalevo</i>	138	131	5	13
<i>Ritalin/Focalin</i>	110	114	-4	2
<i>Tegretol</i>	91	131	-31	-23
<i>Trileptal</i>	77	83	-7	1
<i>Extavia</i>	9		n.a.	n.a.
Übrige	169	229	-26	-17
Total strategische Produkte	1 121	1 133	-1	10
Reife Produkte	100	106	-6	0
Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel	1 221	1 239	-1	9
Atemwegserkrankungen				
<i>Foradil</i>	88	104	-15	1
<i>Tobi</i>	69	72	-4	2
<i>Xolair</i>	79	56	41	61
Übrige	24	25	-4	4
Total strategische Produkte	260	257	1	15
Reife Produkte	20	21	-5	-3
Total Atemwegsprodukte	280	278	1	12
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	227	258	-12	-3
<i>Aclasta/Reclast</i>	115	64	80	91
<i>Myfortic</i>	90	77	17	31
Übrige	82	66	24	36
Total strategische Produkte	514	465	11	21
Reife Produkte	237	335	-29	-14
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	751	800	-6	2
Zusätzliche Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	198	216	-8	0
<i>Emselex/Enablex</i>	55	49	12	17
Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents	47		n.a.	n.a.
Übrige	87	105	-17	-7
Total zusätzliche Produkte	387	370	5	4
Total strategische Produkte	6 025	5 698	6	15
Total reife und zusätzliche Produkte	1 090	1 230	-11	-4
Gesamtnettoumsatz Division¹	7 115	6 928	3	11

n.a. – nicht aussagefähig

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Veränderung in %		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	4 648	4 203	11	11	35	32
Europa	4 928	5 220	-6	12	36	40
Asien/Afrika/Australasien	2 857	2 586	10	12	21	20
Kanada und Lateinamerika	1 115	1 183	-6	13	8	8
Total	13 548	13 192	3	12	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	182	224	-19	-18	37	37
Europa	192	269	-29	-17	39	45
Asien/Afrika/Australasien	95	96	-1	16	19	16
Kanada und Lateinamerika	25	13	92	123	5	2
Total	494	602	-18	-9	100	100
Sandoz						
USA	880	898	-2	-1	25	23
Europa	2 001	2 317	-14	3	57	60
Asien/Afrika/Australasien	370	370	0	15	11	10
Kanada und Lateinamerika	249	269	-7	12	7	7
Total	3 500	3 854	-9	4	100	100
Consumer Health						
USA	868	847	2	3	32	28
Europa	1 207	1 439	-16	1	45	48
Asien/Afrika/Australasien	418	445	-6	-1	15	15
Kanada und Lateinamerika	220	256	-14	4	8	9
Total	2 713	2 987	-9	1	100	100
Konzern						
USA	6 578	6 172	7	7	32	30
Europa	8 328	9 245	-10	7	42	45
Asien/Afrika/Australasien	3 740	3 497	7	11	18	17
Kanada und Lateinamerika	1 609	1 721	-7	12	8	8
Total	20 255	20 635	-2	8	100	100

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %		2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	2 412	2 218	9	9	34	32
Europa	2 594	2 722	-5	12	36	40
Asien/Afrika/Australasien	1 502	1 349	11	13	21	19
Kanada und Lateinamerika	607	639	-5	12	9	9
Total	7 115	6 928	3	11	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	95	145	-34	-33	38	45
Europa	87	121	-28	-17	35	38
Asien/Afrika/Australasien	54	49	10	27	22	15
Kanada und Lateinamerika	11	7	57	95	5	2
Total	247	322	-23	-15	100	100
Sandoz						
USA	433	430	1	2	25	22
Europa	1 013	1 176	-14	2	57	60
Asien/Afrika/Australasien	199	200	0	12	11	10
Kanada und Lateinamerika	129	142	-9	8	7	8
Total	1 774	1 948	-9	4	100	100
Consumer Health						
USA	447	428	4	4	32	28
Europa	620	727	-15	2	44	48
Asien/Afrika/Australasien	224	236	-5	0	16	15
Kanada und Lateinamerika	119	137	-13	2	8	9
Total	1 410	1 528	-8	2	100	100
Konzern						
USA	3 387	3 221	5	6	32	30
Europa	4 314	4 746	-9	7	41	44
Asien/Afrika/Australasien	1 979	1 834	8	12	19	17
Kanada und Lateinamerika	866	925	-6	10	8	9
Total	10 546	10 726	-2	8	100	100

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

Quartalsanalyse der fortzuführenden Geschäftsbereiche (ungeprüft)

Kennzahlen nach Quartalen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Nettoumsatz	10 546	9 709	837	9
Operatives Ergebnis	2 364	2 347	17	1
Finanzertrag	91	-48	139	
Zinsaufwand	-136	-86	-50	58
Steuern	-399	-321	-78	24
Reingewinn	2 044	1 975	69	3

Nettoumsatz nach Regionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	USD %
	Mio. USD	Mio. USD		
USA	3 387	3 191	196	6
Europa	4 314	4 014	300	7
Asien/Afrika/Australasien	1 979	1 761	218	12
Kanada und Lateinamerika	866	743	123	17
Total	10 546	9 709	837	9

Nettoumsatz nach Divisionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	USD %
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	7 115	6 433	682	11
Vaccines and Diagnostics	247	247	0	0
Sandoz	1 774	1 726	48	3
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	1 410	1 303	107	8
Total	10 546	9 709	837	9

Operatives Ergebnis nach Divisionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	2 213	2 062	151	7
Vaccines and Diagnostics	-167	-67	-100	149
Sandoz	247	291	-44	-15
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	271	235	36	15
Nettoergebnis Corporate	-200	-174	-26	15
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 364	2 347	17	1